

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 70.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 29. September 1921.

Nummer 1.

## Texasisches.

Die Hermannsöhne in San Antonio organisierten ein Hilfskomitee zur Unterstützung der Ordensmitglieder, welche durch die Ueber-schwemmung gelitten haben. Groß-sekretär Hertling war Vorsitzender, Herr Karl Schubert Sekretär, und Herr Henry F. Wosnig Schatzmeister. Es wurden \$1,159.00 gesammelt, und die Großloge sandte einen Check für \$1500.00, so daß die Gesamtbeiträge sich auf \$2659.00 beliefen. Die Sammlung wird fortgesetzt. Bis zum 20. September war in 31 Fällen Unterstützung bewilligt worden. Dr. A. S. Koster, ein früherer Neu-Braunfelsener, stellte seine Dienste jeder von der Flut betroffenen Familie unentgeltlich zur Verfügung.

Von der Grandjury in Waverly gegen die Prohibitionsbeamten Charles Stevens und J. E. White eingereichte Anklagen wegen Verführung von Cognac im Werte von weniger als \$50 sind auf Anordnung des Bundes-Unterrichters Loyal West am Samstag nach dem Bundesgericht in San Antonio transferiert worden.

Wichtig für die texanischen Landwirtschaft ist eine Entscheidung der chemischen Abteilung des Landwirtschafts-Departements in Washington, daß aus Korkkorken (cork) nicht nur ein vorzüglicher Kork, sondern auch das bisher aus Europa bezogene und in der Herstellung von Farbstoffen notwendige teure Furfural hergestellt werden kann.

In Fort Crockett in der Nähe von Galveston wurde am Sonntag ein besonderer Gottesdienst für die Offiziere von Ellington Field abgehalten. Die Besucher des Gottesdienstes kamen in achtzehn Aeroplanen angefliegen. Rev. A. Holt predigte.

An der Pecan Bayou in der Nähe von Baytown fand ein Kampf zwischen Beamten und Wondschneidern statt. Einer der letzteren wurde getötet und einer verwundet. Ein Weiber und ein Neger wurden verhaftet. Außerdem erbeuteten die Beamten sechs Faß Maische und sieben Gallonen Whiskey.

Von einem Zuge der Katy-Bahn wurden zwei Meilen nördlich von Bartlett drei schöne Maultiere getötet, die Herrn Herbert Lindemann gehörten.

Als Postmeister von Seguin ist Herr George S. Draeger ernannt worden.

In Lockhart ist die Gattin des Herrn A. A. Storey gestorben.

Die neuen Bauten und Einrichtungen auf dem Seguiner Fair-Platz sind jetzt fertig, und die Vorbereitungen für die große Fair am 4., 5., 6. u. 7. Oktober sind dadurch ihrer Vollendung ein gutes Stück näher gerückt. Der „Grand Stand“ ist vergrößert worden und enthält jetzt annähernd 2000 Sitzplätze. Eine neue Ausstellungshalle, 60 bei 100 Fuß, mit Cementfußboden, ist errichtet worden, und da die alte Halle, 50 bei 100 Fuß, ebenfalls noch da steht, ist der Ausstellungsraum nahezu verdoppelt. Außerdem ist noch eine besondere Halle, 40 bei 60 Fuß groß, für die Neger-Aussteller da. Ein schönes Kaffee-Zimmer mit allen Bequemlichkeiten ist eingerichtet worden. Eine Anzahl neuer Ställe für Rennpferde wurde gebaut, sowie auch Verkaufsbuden für Erfrischungen. Die Guadalupe County Fair-Association eignet ihren 50 Acker großen Fairplatz und hat bereits vier sehr erfolgreiche Fairs abgehalten, welche

alle recht zahlreich besucht wurden.

In Bander County ist die Birnenernte gut ausgefallen. Der 93 Jahre alte Amosa Clark jr. erntet mehr als tausend Bushel und läßt die Birnen mit Trucks zum Verkauf wegfahren.

In Gonzales fand am Dienstag die Einweihung der neuen evangelisch-lutherischen Kirche statt.

In Reeves County hofft man bis Ende dieser Woche mit dem Cottonpflücken fertig zu werden. Die Ballenzahl wird 64,000 erreichen und vielleicht überschreiten.

Beim Anknurren eines Automobils brach sich Paul Weber, Sohn von S. A. Weber von Nixon, den rechten Arm.

In Rockdale wurden in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag an zwölf bis fünfzehn Stellen mit den bekannten Erklärungen der Zwecke dieser Organisation.

Die Commissioners Court von Milam County verlangt Rangern, um bei der Durchführung des Reden-vertilgungsgesetzes zu helfen. Mehrere Bats im County sind mit Dynamit gesprengt worden.

Der „San Saba Star“, eines unserer geschätzten Beisitzerblätter aus dem großen Westen des Staates, druckt das folgende, gegen keine Bestimmung des Dean-Gesetzes verstoßende Rezept aus Neu-Mexiko ab für die Herstellung von Wein aus wilden Pflanzensorten: „Nimm drei wilde Gallonen Gerber-Rinde hinzu, ein halbes Pint Shellac und eine Etasche selbstgemachte Seife; siede alles zusammen 36 Stunden und feihe die Brühe durch einen J. W. S. Sockel, um zu verhindern, daß sie arbeitet. Hierauf gießt man das Gebräu auf Flaschen ab und thut in jedes Pint eine Heuschrecke hinein, damit sie ihm einen „Kick“ gibt.“

In Campbellton feierten Herr Edmund Schwab und Frau Sophia Syring frohliche Hochzeit. Herr Pfarrer Barb von Pleasanton vollzog die Trauung. Trauzeugen waren Herr Joe Spring und Frau Amelia Schneider, und Herr Alois Schwab und Frau Melanie Schumann.

In Bartlett wurden neulich Plakate angeschlagen mit der Ankündigung, daß der Ku Klux Klan am Donnerstag Abend, den 22. September dort einen Umzug veranstalten würde. Bürgermeister Stanton Allen ließ sofort durch den Stadtmarschall Notizen anschlagen mit der Bekanntmachung, daß jede maskierte oder verkleidete Person, die sich in Bartlett auf den Straßen zeigen würde, sofortige Verhaftung zu gewärtigen habe. Eine große Menschenmenge hatte sich angesammelt, um die Parade anzusehen, die um 1/2 11 Uhr nachts stattfinden sollte, aber nicht kam. Nun weiß man nicht, ob die Ku Kluxler sich absprechen ließen, oder ob die Plakate von einem unverantwortlichen Spahvogel angeschlagen wurden.

Die Freimaurer in San Antonio haben über \$3000 gesammelt, um den von der Ueberschwemmung heimgeführten Mitgliedern ihres Ordens zu helfen.

In Jackson County ist die Baumwollernte recht knapp ausgefallen. Bis zum 1. September waren nur 398 Ballen gemäht worden.

In einem alten Neger-Schulhaus am Sandy Fork in der Nähe von Cuero fanden zwei kleine Negerkinder eine Anzahl Wölfe. Als sie die Tür öffneten, rannten mehrere große

Wölfe heraus; eine Wölfin wurde von einem der Knaben erschossen. Im Hause selbst fanden und töteten die Knaben sechs junge Wölfe. Das Schulhaus war schon seit ungefähr zwölf Jahren nicht mehr in Gebrauch.

Die Weisernte in Matagorda County wird auf 300,000 Sack geschätzt, welche den Reisfarmern \$2,000,000 einbringen sollten.

Auf seiner Farm ungefähr drei Meilen von Caddo Mills erschößte S. A. Wallace seine Frau und dann sich selbst.

Vorbereitungen für eine große Fair in Lockhart am 10., 11. und 12. November sind im Gange. In Verbindung damit soll am 11. November eine großartige Waffenstillstandsfeier stattfinden.

In Yoakum nahm sich John Blank jr. das Leben durch Erhängen. Die Leiche wurde auf der hinteren Gallerie seines Hauses gefunden. Seine Frau war auf Besuch von zuhause fort.

In San Antonio ist der in weiten Kreisen bekannte Rechtsanwalt Leo Tarleton im Alter von 76 Jahren gestorben.

In der Nähe von Corpus Christi wurde die zehnjährige Marie Havelta von einer großen Klapperschlange in den Fuß gebissen. Sie wurde sofort zur Stadt gebracht. Eine Zeitlang schwebte das Mädchen in großer Lebensgefahr. Ein Bruder des Mädchens wurde vor etwa zwei Monaten von einer Klapperschlange in die Hand gebissen. Eine Zeitlang war die Hand teilweise gelähmt, doch wird sie jetzt wieder besser.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgefertigt für Gilbert V. Clemens und Effie E. Drescher.

Bis zum ersten September waren in Guadalupe County laut Bericht des Handels-Departements 20,348 Ballen diesjährige Baumwolle gemäht. Voriges Jahr waren bis 1. September 4615 Ballen gemäht.

Der Besuch der Seguiner Schulen war letzte Woche wie folgt: Hochschulgymnase 417, Wardschule 76, Mexikanerschule 22, Negerchule 175.

In Columbus sind \$969 gesammelt worden, um die Verhaftung und gerichtliche Ueberführung des Mörders, oder der Mörder, von J. C. Valles herbeizuführen, der am 15. September erschossen in seinem Store gefunden wurde. \$100 wurden vom Ku Klux Klan beigetragen.

In Franklin fand Freitag Nacht eine Ku Klux Klan Parade statt. Neunundneunzig Vermummte wurden gezählt.

In Ennis fand eine 200 Mann starke Ku Klux Klan Parade am Samstag Abend statt.

Aus Palestine wird berichtet, daß der dortige Ku Klux Klan der Neger-Methodisten-Kirche dort einen Hundertdollarschein mit seinen besten Wünschen überreichen ließ.

County Farm Deronator J. C. Eisenbraun von Jefferson County teilt mit, daß die dort gezogenen Feigen in großer Nachfrage stehen und den Feigengartenbesitzern durchschnittlich einen halben Cent das Stück auf dem Platze einbringen. Klima und Boden sind dort besonders gut für Feigengärten geeignet.

Beim Nachhausefahren von der Jagd in der Nähe von Wetmore wurde am Sonntag Abend um 7 Uhr der neunjährige Willie Henry Robinson von San Antonio durch einen unglücklichen Zufall erschossen. Es scheint, daß jemand ein geladenes Gewehr hinten in das Automobil gestellt hatte, welches umfiel und sich

entfand, als die Eltern des Knaben und G. J. Jackson und Frau in die Car stiegen und losfuhren. Die Ladung drang dem Knaben in den Kopf.

Als Captain E. A. Stenderwater zu Camp Travis seiner Compagnie den Gebrauch einer automatischen Pistole erklärte, von welcher angenommen wurde, daß sie nicht geladen sei, ging sie los, und die Kugel ging dem Soldaten Peter Chestnut von New York durch den Leib. Chestnuts Verwundung ist gefährlich, doch ist es möglich, daß er mit dem Leben davonkommt.

In Lufkin erschößte der Neger Dan Buffen seinen Kaffengenossen Carter Smith. Die beiden spielten um Geld; der Einsatz betrug 45 Cents.

Baumwollpflücken in der Umgebung von Schulenburg ist sozusagen beendet. Die drei Schulenburg-Gins haben bis Samstag 323 Ballen entkörnt.

In Bastrop County waren laut Bericht des Handels-Departements bis 1. September 2969 Ballen Baumwolle gemäht, gegen 2676 Ballen bis 1. September vorigen Jahres.

Aus Niederrwald schreibt uns Herr C. Manemeier am 25. September: „Am Montag hat Kurt Schroeder noch bis Abend Cotton gepflückt und bis zur Bettzeit sich gut gefühlt. Dann wurde ihm unwohl und es trat Erbrechen ein. Ein Arzt wurde gerufen, der gleich noch einen anderen zurate zog; sie stellten Blinddarmentzündung fest, und er mußte noch an demselben Tage in Lockhart operiert werden. Am nächsten Tage, Mittwoch, hatte er ausgehitten. Kurt Schroeder kam vor acht Jahren nach Texas und hatte sich die meiste Zeit in Friedrichsburg aufgehalten. Letztes Jahr machte er die Bekanntschaft von Frau Anna Schulze, Tochter unseres Freundes Guitav Schulze und Frau, geborene Kirchhof, mit welcher er sich vor drei Monaten verheiratete. Und jetzt, nach dieser kurzen Spanne Zeit, sind alle Hoffnungen und Wünsche zu Grabe getragen. Er war ein fleißiger, strebsamer junger Mann, den jeder, der mit ihm bekannt wurde, gern haben mußte. Möge die junge Frau den Trost finden, den wir ihr nicht geben können!“

Das Sängerefest in Cibolo erreichte sich eines recht zahlreichen Besuches und Alle, die dort waren, versichern, daß der festgebende Verein in den Vorbereitungen weder Mühe und Arbeit, noch Kosten gespart hat, um das Fest zu einem Ereignis zu gestalten, das jedermann lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Die Cibolover verstanden es, den Besuchern den Aufenthalt angenehm zu machen. Die beiden in der Union-Halle gegebenen Konzerte waren stark besucht, desgleichen die beiden Galabälle in der Union- und der Casino-Halle. Gefungen wurde vorzüglich. Das Fest markiert ein Wiederaufleben der Gefangenschaft in dieser Gegend, die nun mit neuem Mut und Eifer fortgesetzt wird.

Die folgenden Gefangenenvereine beteiligten sich an dem Sängerefest: Com-forter Liedertafel, Marion Männerchor, Neu-Braunfelsers Echo, Sal-trillo Niederfranz, Cibolo Gefangenenverein, San Antonio Niederfranz.

Dellers Concert Band lieferte vorzügliches Konzertmusik. Herr Robert Penninger präsiidierte beim Kommerz.

Die alten Beamten wurden wiedergewählt; dieselben sind: Julius Real von Kerroville, Präsident; Wm. Lays von Neu-Braunfels, Vice-Präsident; Felix Wald von Friedrichsburg, Se-

cretär; Ernst Karger von Comfort, Schatzmeister.

Das nächste Sängerefest findet in Neu-Braunfels statt.

Der höchste Gerichtshof für Kriminalfälle im Staate hat zu entscheiden, ob Milch-Chokolade ein Nahrungsmittel ist oder nicht. Ellis Saleh wurde im Smith County zur \$20 Strafe und die Kosten verurteilt, weil er einem gewissen James Storey am 4. September 1921, einem Sonntage, ein Glas Milch-Chokolade verkauft hatte. Appellant erklärt, er habe das in seiner Eigenschaft als Hotel- und Restaurantbesitzer gethan, die Milch-Chokolade habe einen Teil des Frühstücks des besagten James Storey gebildet und der Verkauf derselben sei daher nicht ungesetzlich gewesen.

Für die strengere Durchführung des Bundesprohibitions-gesetzes in Texas sind vier weitere „Prohibitionsagenten“ ernannt worden; dieselben sind: A. G. Armstrong von Crawford, Edward Fry von Brownsville, F. B. Betty von Fort Worth und W. S. Stratton von Houston.

Bei Thrall hat man am Sonntag Nachmittag noch auf der Bowers-Farm die Leiche eines bei dem Hochwasser des San Gabriel Flusses er-trunkenen achtjährigen Mexitaner-mädchens gefunden.

In der Nähe von Thrall wurde Arthur J. Stauffer in einem Pistolen-Duell erschossen. Einzelheiten sind nicht berichtet.

Die Zahl der Arbeitslosen in Houston wird auf 5000 geschätzt. Die Handelskommer hat durch eine Umfrage festgestellt, daß 4275 Personen ohne Arbeit sind. Die Mexitaner sind in dieser Zahl nicht mit eingerechnet.

In Dallas befinden sich 10,000 Arbeitslose, in San Antonio 2,500.

**Beileidsbeschluss**  
Halle des Jörn Regel-Vereins. Da es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat ein Mitglied unseres Vereins, unseren Freund

**Hermann Adolph Ruffner** aus diesem Leben abzurufen, und Da der Verstorbenen ein braver Mann, ein guter Bürger und ein nützliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft war, dessen Dahinscheiden wir aufrichtig bedauern, sei es beschlossen, daß wir dem verstorbenen Freund ein ehrendes Andenken bewahren wollen und seinen trauernden Hinterbliebenen hiermit unser aufrichtiges Beileid ansprechen.

Beschlossen ferner, daß diese Beschlüsse in unser Protokoll eingetragen und in der Seguiner und Neu-Braunfelsener Zeitung veröffentlicht werden, sowie daß eine Abschrift derselben den Hinterbliebenen zugestellt werde.

Arnold G. Dietert,  
Albert Dietert,  
Louis Dietert,  
Komitee.

Jörn, den 21. September 1921.

**Achtung!**  
Herr Franz Rupp hat die Aufsicht über meinen Platz am Comal; der Eintritt zu demselben ohne Herrn Rupp's Erlaubnis ist verboten.

F. G. Giesecke.

**Zu verkaufen.**  
Eine Fairbanks Morse Gasoline-Maschine, 6 Pferdekraft, sehr billig; zu sehen bei

Gerlich Auto Co.

**Zu verkaufen.**  
Ein Gepann gute Egel, 6 bis 7 Jahre alt, kann aus drei Gepannen ausgesucht werden. Näheres bei Gerlich Auto Co. oder Carl Toune.

**Saathaser**  
zu verkaufen  
Frau Anna Schulze,  
Neu-Braunfels, Route 1.

## Danksgiving.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung meines unvergesslichen Gatten und unseres guten Schwiegerohnes Herrn Kurt Schroeder so hilfreich zur Seite standen und ihm das letzte Geleit gaben, und Herrn Pastor Gastrol für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren besten Dank aus.

Frau Anna Schroeder,  
Gattin.  
Gustav Schulze und Frau,  
Schwiegereltern.

## Danksgiving.

Ich möchte hiermit meinen Dank aussprechen für die schnelle Ausbezahlung der Beerdigung meines Bruders. Ich erhielt den vollen Betrag von \$1,159.00. Auch möchte ich dem Agenten der Versicherungs-gesellschaft, Herrn Richard Kohlenberg, bestens danken für die Ausfertigung der nötigen Papiere, wodurch ich aller Arbeit enthaben wurde. Die gute alte Southwestern hat sich in dieser Angelegenheit sicherlich bewährt und ich möchte das sehr Achtungsvoll.

Fernmann Gabel,  
temporärer Administrator.

## Danksgiving.

Bei meiner Ueberführung nach Friedrichsburg möchte ich Allen, welche mich mit ihrer Aufrichtigkeit beehrt haben, sowie auch Allen ohne Ausnahme, welche mir Gefälligkeiten erwiesen und durch ihre Freundschaft und Güte meinen Aufenthalt in Neu-Braunfels zu einem angenehmen gestalteten, besonders den Herren Doktoren Wright und Hinman, Frau Dierks und Frau McCormick, hiermit meinen aufrichtigen, herzlichsten Dank aussprechen.

Frau Elizabeth Ueber.

## Achtung, Steuerzahler!

Am 1. Oktober sind die Staats- und County-Steuer fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1922 bezahlt werden.

Achtungsvoll,  
Peter Nowotny jr.,  
Steuereinnahmer, Comal Co.

## Zu kaufen gesucht.

Eine Fraterich's Patent Maschine, um Futter zu ballen.

C. A. Jahn.

## Zu verkaufen.

Ein 5 Zimmer-Haus mit 2 Lots, Stallung und 3 Nebengebäuden, in der Comalstadt, North Str. No. 305. Näheres bei Franz Krause, Neu-Braunfels, Texas. 1 2

## Schöne Farm

zu verkaufen, 84 Acker, 3 Meilen östlich von der Stadt an guter macadamisierter Landstraße, gutes Wohnhaus und Nebengebäude, Brunnen kann zum Bewässern gebraucht werden; kann mit oder ohne Arbeitsvieh, Farmgerätschaften und Futtermittel gekauft werden. Fritz Doehne, Neu-Braunfels N. 5. 1 2

## Achtung Farmer!

Saat-Hafer und Weizen, frei von Johnson Gras, zu verkaufen bei

Ferdinand Hanz.

## Billig zu verkaufen.

Das Eigentum des Comalstädter Stegelvereins, bestehend aus Kegeln, Bällen, Stühlen, Bänken usw. Man wende sich an Karl Krause, Richard Kirmse oder Sv. Paulus. 1 2

## Achtung, Farmer.

Vom 3. Oktober an können wir nur noch Samstags.

Colms Farmers Gin Association.

## Verlangt.

Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit.

Frau Harry Kastner.

## Achtung, Farmer!

Beginnend Montag, den 3. Oktober, werden wir nur noch 3 Tage in der Woche gewinnen — Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Farmers Gin Association,  
Comal Co. Union Gin Co.

## Texanisches.

\* In Matonia findet in den Tagen vom 28. September bis 1. Oktober inclusive eine Fair statt.

\* Die nächste Versammlung des Deutsch-Römisch-Katholischen Staatsverbandes von Texas findet nächstes Jahr in Elmer statt.

\* Die katholische St. Marien-Gemeinde in Friedrichsburg feiert am 4. und 5. Oktober ihr 75jähriges Jubiläum.

\* Bei Smithville sah man während des Hochwassers auf dem Colorado ein Haus vorüberschwimmen. Obendrauf saßen zwei Regier und schrien um Hilfe. Man konnte ihnen nicht helfen.

\* In Elmer ist Herr Friedrich Stulken im 76. Lebensjahre gestorben. Er war einer der ersten deutschen Ansiedler in Lavaca County.

\* Der Schulenburger Liederkreis veranstaltete am Freitag Abend eine musikalische Unterhaltung mit Vorträgen in deutscher und englischer Sprache, zum Besten der dortigen Hochschule.

\* Aus Friedrichsburg wird das Ableben von Frau Mathilde Kneefe, geb. Schlaudt, Gattin des Herrn Wilhelm Kneefe berichtet. Frau Kneefe war 51 Jahre alt und hinterläßt ihren Gatten und vier Kinder.

\* Jemand hat im Friedensgericht in Boerne Anklagen eingereicht gegen die Prohibitionsbeamten J. C. White und Charles Stevens von San Antonio; sie werden beschuldigt, Eigentum im Werte von weniger als \$50 zerstört zu haben. Haftbefehle wurden von Friedensrichter W. L. Knebe ausgestellt u. durch die P. H. an Sheriff Tobin nach San Antonio geschickt. Stevens und White wurden jeder unter \$200 Bond gestellt. Stevens sagt: „Nachdem wir von der zuständigen Bundesbehörde Haussuchungsbefehle erlangt hatten, machten White und ich kürzlich zwei „Raids“ in Kendall County. An einer Stelle zerstörten wir zwei kupferne Destillen, 20 Gallonen Mondschein und 400 Gallonen Maische. Auf einem anderen Platze gossen wir ungefähr 100 Gallonen Wein aus. In beiden Fällen wurde nach gesetzlicher Vorschrift gehandelt und in der Ausübung unserer Pflicht als Prohibitionsbeamte.“ Bundes-Distriktsanwalt Hartmann sagt, er sei überzeugt, daß die genannten Beamten gefällig und innerhalb ihrer Befugnisse gehandelt haben. Man wird versuchen, den Fall vor ein Bundesgericht zu bringen.

\* Bei Sour Lake wurde der Gemüsesammler E. N. Bond vom Blitz erschlagen.

\* Auf der Kantenjagd in der Nähe von Whitesboro erschloß sich G. B. Page, als er mit seinem Gewehr durch eine Fenz kroch. Er hinterläßt seine Gattin, mit welcher er sich vor fünf Monaten verheiratete.

\* Frau E. W. Robertson von Gainesville hat in ihrem Garten Erdbeerpflanzen, die seit dem 9. April reife Früchte tragen.

\* Im Distriktgericht zu Friedrichsburg wurden Bürgerheime ausgestellt an W. C. A. Gruenke, Aug. Bruns, Joseph Heinrich Wolberg, Wm. C. Hilfer, Franz Schuldt, Chas. August Lindig, Theodor Pöhler, Frau Matha Elm, John Dittrow und Eugen M. Wittner.

\* Die in der letzten Nummer veröffentlichte Liste der neugewählten Beamten des Deutsch-Römisch-Katholischen Staatsverbandes von Texas war nicht vollständig. Die vollständige Liste ist wie folgt: Präsident, R. M. J. Dielmann, San Antonio; Vice-Präsident, Frank Wagner, Elmer; Sekretär, Ben Schwegmann, San Antonio; Schatzmeister, Ed. S. Lange, San Antonio; Beisitzende: Ad. Kainer von High Hill und Henry Muendkrath von Windthorst.

\* In Houston haben die meisten der bis vor kurzem recht zahlreichen Stellenvermittlungs-Institute ihr Geschäft aufgegeben, weil nur noch in seltenen Fällen Stellen für Beschäftigungslose gefunden werden konnten. Eine der größten dieser Agenturen erhielt im Durchschnitt täglich 150 Anmeldungen, konnte jedoch durchschnittlich nur fünf Stellenfindende kluglich

unterbringen. Am leichtesten scheint es zu sein, Stellen für Köchinnen und Köche zu finden. Auch die Nachfrage nach Baumwollpflückern ist gering; voriges Jahr fand diese Agentur für 1500 Pflücker Beschäftigung, und dieses Jahr nur für 150.

\* Aus Bartlett wird berichtet, daß Grover Starling, seine neunjährige Tochter Suzil und sein siebenjähriger Sohn Grover Donnerstag Nacht, während sie schliefen, von einer Ratte gebissen wurden; diese wurde nach Austin geschickt und man fand, daß sie mit Tollwutbazillen infiziert war. Starling hat sich mit den Kindern zur Behandlung nach Austin begeben.

\* Unter siebzehn neuen Professoren und Lehrern, die jeben für das A. & M. College ernannt worden sind, befinden sich die folgenden mit deutschen oder deutsch klingenden Namen: J. A. Puschel, M. A., Landwirtschaftliche Verwaltung; E. W. Markle, Elektrizität; E. A. Spahr, A. B., M. A., Englische Sprache und Literatur; W. B. Koehler, A. E., Viehzucht; T. A. Fritts, Mathematik.

\* In Reeves County waren bis Ende voriger Woche 61,000 bis 65,000 Ballen diesjährige Baumwolle gegimmt worden. Das Pflücken ist noch im Gange.

\* In Torreon, Coahuila, Mexiko, ist Herr E. D. Meusebach gestorben. Er war ein alter Texaner und, wenn wir uns nicht irren, ein Sohn von John D. Meusebach (Freiherr Hans Dittfried von Meusebach), der in der Gründung der Niederlassungen Neu-Braunfels und Friedrichsburg als Generalbevollmächtigter des Adelsvereins eine hervorragende Rolle spielte. Der Verstorbene hinterläßt seine Gattin und einen Sohn.

\* Bis Samstag waren 10,000 Ballen diesjährige Baumwolle nach Lockhart gebracht worden.

\* Von zwei bei Mexia erbohrten Ölbrunnen produziert jeder von 15,000 bis 20,000 Faß Öl täglich.

\* Auf der Taubenjagd in der Nähe von Austin wurde der achtzehnjährige Charles E. Vergstrom zufällig erschossen und getötet.

\* In Elgin fand eine Ku Klux Klan-Parade statt. Ungefähr 75 Bermummte marschierten in der Parade, die um 10 Uhr nachts stattfand und ohne Zwischenfall verlief. Viele Zuschauer hatten sich eingefunden.

\* Aus Cibola wird uns berichtet: Am Sonntag, den 11. September wurde im Hause der Eltern, J. G. Bolton und Frau Laura, geb. Steubing, das jüngste Tochterlein durch Pastor C. Knifer getauft. Es erhielt die Namen Opal, Francis, Ella, Edna Bolton. Paten waren zu dem Kinde die Fräulein Francis Steubing und Ella Sahm, sowie die Herren Alwin Weller und Erich Schlather.

\* Zwischen San Antonio und Pleasanton wurden Arthur Watts, George F. Bennett und Leonach Clearman verhaftet; sie hatten angeblich 150 Flaschen Tequila und andere mexikanische Getränke bei sich. Jeder wurde unter \$750 Bond gestellt.

\* Bei Frank Schurin an der Sommerjet Road in der Nähe von San Antonio fanden Bundesbeamte, an einer Stelle im Unkraut vergraben und anderswo versteckt, Whiskey und Wein. Schurin wurde unter \$500 Bond gestellt.

\* In Burkburnett wurden zwei Männer verhaftet unter der Anklage, an einen Angestellten einer dortigen Delgesellschaft einen Drohbrief mit der Unterschrift „Mitter des unsichtbaren Reiches“ geschrieben zu haben.

\* Im Hause der Brauteltern Herrn A. J. Dippel und Frau in Elmfort feierten Herr Joseph Stepper und Frä. Cordelia Dippel ihre Hochzeit. Das junge Paar wird bei Marton wohnen, wo der Bräutigam eine Farm besitzt.

\* In Friedrichsburg verehelichtete sich Herr Kurt Wiedenfeld und Frä. Adele Hegel. Das junge Paar wird bei Comfort wohnen.

\* In Boerne wurde am Sonntag Frau Mathilde Brink beerdigt. Sie hinterläßt ihren Gatten G. J. Brink, die Eltern J. A. Kaiser und Frau in Boerne, einen Sohn, vier Brüder,

Adolph und Heinrich in Boerne, Eduard in der Ber. Staaten-Flotte und Wilhelm in Dallas, und zwei Schwestern, Frau Wm. Schwarz in Boerne und Frau J. V. Cavender in San Antonio.

\* Distriktrichter Wilcox in McKinney instruierte die Grand Jury, sich über die Thätigkeit des Ku Klux Klan in Collin County zu informieren.

\* Im Hause ihrer Tochter Frau Emilie Seiler in Wetmore ist Frau Karolina Koppin im Alter von 81 Jahren gestorben. Außer der genannten Tochter hinterläßt die Verstorbene einen Sohn, Herrn Gus. Koppin, fünf Enkel, sieben Urenkel, einen Bruder in Deutschland und eine Schwester in Brasilien.

\* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für G. W. Effenhauer und Tillie Mae Burzbad.

\* 110 Carlabungen Rindvieh wurden letzte Woche aus Texas nach Mexiko versandt.

\* Wie in der letzten Nummer schon kurz berichtet, starb in Guadalupe County Raymond Paul Adolph Harborth, der jüngste Sohn von Herrn Alvin Harborth und seiner Ehegattin Meta, geb. Specht. Zwei Wochen vorher war der noch nicht ganz zwölf Jahre alte Knabe am Keuchentuss erkrankt, wozu sich eine Blutvergiftung gesellte, welche den Tod herbeiführte. Die Beerdigung fand auf dem Lone Oak Friedhofe durch Herrn Pastor Varnoske statt; am Grabe sang der Chor der Friedenskirche und die Säblier der Navarro-Hochschule und der mit dieser verbundenen Schulen. Außer den hiesigen betrieblen Eltern trauern um den so früh Dahingegangenen ein Bruder, der Großvater Herr Christian Specht, und ein großer Kreis von anderen Verwandten und Freunden.

\* In Wharton wird eine Synagoge gebaut.

\* Der Hochwasser Schaden an Brücken und Wegen in Williamson County wird auf eine halbe Million Dollars geschätzt.

\* Die Neger verlassen den Braços Bottom, wo das Hochwasser das Baumwollpflücken unterbrochen hat, und suchen in höher gelegenen Counties Arbeit.

\* In Kendall County wurde ein „Farm Bureau“ organisiert; 185 Mitglieder schlossen sich an, wovon ungefähr 50 aus Kerr County sind. Die folgenden Beamten und Direktoren wurden gewählt: Gus. Wollschlaeger von Boerne, Präsident; Paul Effer von Kendall, Vizepräsident; Louis Wiedenfeld von Comfort, Sekretär und Schatzmeister; Direktoren: Aug. J. Theis, Wm. Bergmann, Gus. Seewald und A. A. Langbein von Boerne, C. D. Schmidt von Kendall, Mid. Stahl von Twin Sisters, Walter Stieley von Comfort, G. A. Langbein von Siffersdale, und A. A. Holstead und Chas. Schmidt von Kerr County.

\* In San Antonio in einem Hospital starb nach einer Operation Frä. Linda Sulda Alves, Tochter von Herrn J. Alves und Frau von Lockhart. Sie war am 26. Dezember 1895 in Neu-Braunfels geboren und hinterläßt außer den tiefbetrieblen Eltern eine Schwester, Frä. Laita Alves, einen Bruder, Alvin Alves, und viele andere Verwandte. Die Beerdigung fand in Lockhart statt; die Pastoren G. Boegling von der lutherischen Gemeinde und Robert McCurdy von der Presbyterianerkirche antizierten.

\* Frä. Mollie Bierschwaile ist an der Lockhart Hochschule als Mathematik-Lehrerin angestellt worden.

\* Aus Blanco wird berichtet, daß Henry Denard in einer Cotton Spin der Feigefinger der rechten Hand verlor. Der gleiche Unglück passierte dem Farbigen Mex. Uffgav.

\* Bis zum 1. September waren 20,348 Baumwolle von der neuen Ernte in Guadalupe County gegimmt. Letztes Jahr waren 4615 Ballen bis zum 1. September gegimmt.

\* Ueber seinen Erfolg mit Baumwolle auf Land, das im Herbst gepflügt wurde, teilt Herr S. Richter von Maxwell im „Lockhart Post-Register“ Folgendes mit:

„Ich habe fünf Aker mit einem

## Bauholz

ist im Preise heruntergegangen und wir verkaufen es zu bedeutend reduzierten Preisen.

Wir haben alle Sorten Bauholz, Material für Dächer, und sonstiges Baumaterial.

# HENNE LUMBER CO.

## Ausverkauf

Ich bin gezwungen, meinen Store wegen erhöhter Rente zu räumen. Mein ganzer Stock, bestehend aus Schuhen, Dry Goods, Kleidern, Notions, — über \$10,000 — muß zu einer Reduktion von

25 bis 50 Prozent auf den Dollar verkauft werden.

Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, billig einzukaufen.

## Dave Ehrlich

Dry Goods Store

Phoenix Gebäude

## ROTH'S JUWELIER ROTH

Diamanten, Schmuckfaden, Taschenuhren Silberwaren, Gut Glas, Wanduhren „Geschenke von dauerndem Wert“ Augen unterlicht Brillen angepaßt Reparatur von Uhren und Schmuckfaden, Gräbearbeit ROTH'S Euer Juwelier seit 1884

UNSERE PREISE SIND RECHT

## Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Barrants in Summen von \$500 aufwärts, die nicht weniger wie 8% Zinsen (halbjährlich zahlbar) für den Käufer abwerfen.

Diese Sicherheiten sind sehr zu empfehlen: 1. In dem sie nur durch Steueranfragen bezahlt werden. 2. Ist das Einkommen von genannten Sicherheiten gänzlich frei von Bundeseinkommensteuer. 3. Sind Schreibereien und Kommissionen ausgeschlossen. Einzelheiten werden bereitwillig erteilt. Bitte nachzufragen bei ADOLPH STEIN, Telephon 329. Neu-Braunfels, Texas. Office vorläufig in meinem Wohnhaus, 107 West Seguin St. Repräsentiert ausschließlich J. R. Arlitt, Municipal Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas.

## Curt Cinnarz

Händler in

Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w. Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

## Euerfen Auto Co.

Gottl. Zipp's Gebäude, Seguin-Strasse.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerfen,

Telephon 476.

Eigentümer.

dem Distriktgericht wurden die Fälle an das Friedensgericht übertragen, wo jeder der Angeklagten unter \$200 Bond gestellt wurde.

Nierensteine. Herr Walter Radeau von Schulerville, N. Y., schreibt: „Meine Frau wurde stets von Kopfweh und Schmerzen in der Nierengegend geplagt und war nicht imstande, Abhilfe zu finden. Forni's Nierenkräuter hat ihre Gesundheit wiederhergestellt.“ Dieses bekannte Kräuterheilmittel reguliert die verschiedenen Organe und beruhigt das Nervenystem. Apotheker können es nicht liefern. Wegen Auskunft wenden Sie sich an Dr. Peter Fahreny & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Abb. 1

— In der New Yorker „Times“ wird diskutiert, wie der deutsche Ausdruc „das Reich“, angewandt auf die deutsche Republik, übersetzt werden muß. Es wird erklärt, die Professoren Walz und Rieder von Gabor, die viele Uebersetzungen für die deutsche Regierung gemacht haben, übersetzen das „Reich“ immer mit „Commonwealth“, da es den Sinn besser wiedergibt als das Wort „Realm“, das vielfach im Englischen gebraucht wird.

— Die deutsche Mark war letzten Donnerstag in New York weniger als einen Cent wert. Hundert Mark waren neunzig und einen halben Cent wert.

Allelei aus Deutschland.

Aus Stuttgart wird an die „Weber-Zeitung“ berichtet: Kaiser Wilhelm hat unter Verzicht auf den jüngst noch vom Kammergericht anerkanteten Urheberrechtlichen Schutz den Abdruck der von ihm und Kaiser Friedrich verfassten Briefe in dem im Verlag Cotta erscheinenden dritten Bande der Gedanken und Erinnerungen Bismarcks gestattet. Der Kaiser hat sich bei diesem Entschlus von dem Gedanken leiten lassen, daß Bismarcks nachgelassenes Werk dem deutschen Volke nunmehr nicht länger vorenthalten bleiben soll. Der Verlag Cotta hat eine namhafte Summe für

den Kaiser zu bestimmende Wohlthatigkeitszwecke zur Verfügung gestellt. Der langjährige Streit ist auf diese Art in erfreulicher Weise beigelegt worden.

Im gewöhnlichen Verkehr werden Drucksachenarten (Drucksachen ohne die sonst zugelassenen Zusätze und Aenderungen) für 10 Pfg., Ansichtskarten, auf deren Vorderseite Grüße und ähnliche Höflichkeitsformeln mit höchstens fünf Worten niedergeschrieben sind, für 15 Pfg. mit der Post befördert. Wird die Beförderung mit der Flugpost verlangt, so ist außer diesen Gebühren ein Flugzuschlag von 20 Pfg. (nicht der für Drucksachen bis 50 Gramm festgesetzte

von 80 Pfg.) zu entrichten. Man kann also Drucksachenarten für nur 30 Pfg. und Ansichtskarten mit höchstens fünf Gruß- u. Worten für nur 35 Pfg. mit der Flugpost versenden.

Aus Berlin wird am 27. August geschrieben: Die Preise für Luxus- und Arbeitspferde haben sich auch in jüngster Zeit nicht verändert, sondern behaupten noch wie vor ihren hohen Preisstand. Die letzten Pferdemarkte waren sehr gut besucht und der Handel verlief im allgemeinen lebhaft, da der Bedarf besonders in Arbeits- und mittleren Wagenpferden sehr groß ist. Dagegen war die Nachfrage nach geringen und Luxuspferden weniger rege und die Preise bröckelten hier und da eine Kleinigkeit ab. Immerhin aber erzielen ein paar Luxuspferde doch noch 70,000 M. und bessere Arbeitspferde 40,000—46,000 M. pro Paar, Schlachtpferde 1000—1000 M. pro Stück. Für die nächste Zeit dürfte mit einem Rückgang der Preise nicht zu rechnen sein.

Die Weber-Zeitung vom 29. August schreibt: Auch in der vorigen Berichtswocde bot der Hafenverkehr ein lebhaftes Bild. Eine erfreuliche Zunahme zeigte die Einfuhr von Baumwolle und Getreide (Weizen, Mais und Gerste), ferner wurden größere Schiffs Ladungen Korkeholz, Wein, Rute, Wolle, Reis, Zellulose, Tabak usw. angebracht. Mit einer Ladung Schwefelies traf ein Dampfer von Spanien ein, der auf Waagons umgeschlagen wurde. Auch auf den Holzschiffplätzen herrschte reger Verkehr. Die Ausfuhr nach England, Skandinavien und Spanien blieb auf der gleichen Höhe der Vorwoche, während größere Gütermengen nach Brasilien, Niederländisch Indien, nach der Westküste und der Levante verschifft wurden.

Auf der Schiffswerft Unterelbe ist ein für die Reederei Wilhelm Viesterfeld-Hamburg erbauter Dreimastschoner vom Stapel gelaufen. Das auf den Namen „Hannchen“ getaufte Fahrzeug ist etwa 600 Tonnen groß.

Allelei aus Deutschland. Am 26. August waren in amerikanischer Baumwolle für Bremen schwebend 80,000 M. (gegen 110,000 M. Ende der Vorwoche), an Schiffsbord 44,000 M. (53,000). Die sichtbare Verforgung Bremens stellte sich damit zu Ende der Berichtswocde auf 431,000 Ballen (441,000).

Die Weber-Zeitung schreibt: Zur Flugbeförderung über England sind auch Flugpostsendungen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, nach Kanada und Südafrika gegen dieselben Flugzuschläge wie nach England zulässig. Die Sendungen erhalten bei regelmäßigem Flugverkehr Anschluss an die am Tage nach dem Fluge von Southampton und Liverpool abgehenden Dampfer.

Im August-Heft der „Hausbücher für Sachsen“ erzählt in einer durch zahlreiche wertvolle Bilder geschmückten Abhandlung Dr. Walter Lange von Goethes Studententzeit in Leipzig. Gleichfalls illustriert sind ein Artikel zum 400jährigen Jubiläum der Stadt Marienberg, sowie eine ebenso warmherzige wie humorvolle Blanderei von Ernst Thieme über „Die Landsmannschaften und Gauen auf dem sächsischen Kreisturnfest in Dresden“. Neben der spannenden Fortsetzung des Romans „Wald“ von Wilhelm v. Polenz enthält das August-Heft weiterhin eine Reihe von Beiträgen, Gedichten, Skizzen und Erzählungen, darunter eine prächtige Erzgebirgs-Geschichte von Anna Wechsler. Die „Hausbücher für Sachsen“, die von diesem Monat an in einem sehr geschmackvollen neuen Gewand erscheinen, sind einzeln zum Preise von 2,50 M., vierteljährlich 7,50 M., durch sämtliche Buchhandlungen und Postanstalten oder direkt vom Verlag (Verlagsanstalt Alfred Hiedler, Olbernhau) zu beziehen.

Der Friedensvertrag zwischen Deutschland und den Ver. Staaten wurde am 17. September vom Reichspräsidenten (der dem amerikanischen Senat ähnlich ist) ratifiziert.

Die deutsche Regierung hat den

Personen, die in der deutschen Botschaft in Washington angestellt sein werden, die vorläufig Befehung erteilt, sich darauf vorzubereiten, daß sie bald die Reise anzutreten haben. Es werden dann gleich darauf Botschaftsrat Horstmann und Legationssekretär Dr. Meißner folgen. Horstmann wird den Rang, aber nicht den Titel eines Geschäftsträgers haben, bis der Botschafter ernannt und in Washington eingetroffen ist. Er ist der Schwiegersohn des Bankiers Schwabach, der als einer der reichsten Bankiers Deutschlands gilt. Ein Grund für Horstmanns Ernennung ist, daß er über große Mittel verfügt, jedoch er auf seinen Gehalt, \$1000 in amerikanischen Gelde, nicht angewiesen ist. Dr. Meißner ist der Sohn eines Reichstagsgeordneten.

Die Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates teilt für Mitte August folgendes mit: „Die anhaltenden Dürre und Hitze der letzten Woche hat sehr nachteilig auf die Entwicklung der Saaten gewirkt. Das Getreide ist ungewöhnlich schnell herangereift und bereits größtenteils bei günstiger, trockener Witterung eingebracht. Vielesch wird über Notreife geklagt. Im großen Ganzen rechnet man mit einer guten Mittelernte. Die Kornertragsmenge, deren Ausdruck zum Teil stattgefunden hat, wird im allgemeinen höher geschätzt als im Vorjahre; besonders ist dieses bei Roggen und Weizen der Fall. So wird aus der Provinz Sachsen geschrieben, daß die Stroh- und Körnerernte größer ist, als in den vergangenen 6 Jahren. Katastrophal hat die ungewöhnlich trockene heiße Witterung auf die Futterpflanzen gewirkt. Wiesen und Weiden sind vollständig ausgebrannt. Auf eine Kleenernte ist vielfach gar nicht zu hoffen, der zweite Grasschnitt fällt meistens aus. Grummetgras gibt es nur auf den besten bewässerten Böden. Man hofft, daß der Mitte August niedergegangene Regen noch etwas retten wird, doch sind die Aussichten sehr schwach. Ueber den Stand der Hackfrüchte wird ebenfalls sehr geklagt. Die Kartoffeln bringen kaum einen Ertrag, da die Knollen infolge der Trockenheit sehr klein geblieben sind. Für die Rüben erhofft man noch Besserung von dem in der Vorwoche gefallenen Regen.“

In Meinelingen spaziert ein Storch mit einem Stelzfuß umher und kommt zu jedem, der sich mit ihm abgeben will. Das Tier erschien vor einiger Zeit mit einem einzigen Bein; das andere war ihm offenbar abgeschossen worden. Der Sohn des Hirschnermeisters Büchle nahm sich des Patienten an u. konstruierte ihm einen Stelzfuß, mit dem er gut laufen lernte. Neulich an einem Samstag machte der Storch einen größeren Ausflug, von dem er am Sonntag früh wieder verwundet zurückkehrte. Die Verletzung rührte von einem Steinwurf her. Nun muß er wieder mit einem geschienten Bein umherhumpeln und schaut betrübt in die Zukunft. Nur eins hat bei seiner Verwundung nicht gelitten, das ist sein riesiger Hunger. Sein Besitzer wendet sich an alle Tierfreunde um Ueberlassung von Abfällen, damit er seinen Pflanzling durchbringt.

Fraulein Gertrud Kleinbempel wurde vom preussischen Minister für Handel und Gewerbe der Amtstitel „Professor“ verliehen. Vom sächsischen Ministerium wurde Fraulein Mar. Junge der Amtstitel „Professor“ verliehen. Beide Künstlerinnen sind bekannte Kunstgewerblerinnen, besonders auf dem Gebiete der Innenarchitektur, Grabhild und Mode. Frä. Prof. Junge ist Lehrerin an der Akademie für Kunstgewerbe, Dresden, Frä. Prof. Kleinbempel Lehrerin an der Kunstgewerbeschule Wiesfeld.

Die Firma, Bayerisches Filmmwerk A. G. in München, Kaufingerstr. 13, teilt der „N. B.“ mit, daß sie seit in aller Stille mit den Nachprüfungen einer ihr angebotenen Erfindung auf dem Gebiete des Farbensfilms sich beschäftigt und nun die Verhandlungen mit den Erfindern des Farberaumerzeit in aller Stille mit den Nachprüfungen einer ihr angebotenen Erfindung auf dem Gebiete

des Farbensfilms sich beschäftigt und nun die Verhandlungen mit den Erfindern des Farbensfilms zum Abschluss gebracht hat. Es findung für die ganze Welt gesichert.

Neulich fand eine Tagung des Meiereiverbandes für Westfalen und Lippe mit den Milch-Genossenschaften für das Rheinland und Westfalen in der Frage der Milchverforgung der Städte statt. Die Oberpräsidenten des Rheinlandes und Westfalens und die Landwirtschaftskammer in Münster enthandelten Vertreter. Die Versammlung war sich darin einig, daß alle Kriegesmaßnahmen beseitigt werden müßten und daß die Frage einer guten Verforgung der Städte mit Milch in erster Linie durch eine straffe Organisation aller in der Milchwirtschaft beteiligten Kreise zu lösen sei.

Fort mit diesen Schmerzen.

Man forge und beklage sich nicht wegen eines schlimmen Rückens. Man beseitige den Schmerz und die Zahmheit mit Doans Nierenpillen. Viele Neu-Braunfeller haben sie genommen und wissen, wie gut sie wirken. Fragen Sie Ihre Nachbarn! Hier ist ein Neu-Braunfeller Fall: Ed. Raegelin, Eigentümer des Grocery Store 509 Sequin St., sagt: „Ich kenne Doans Nierenpillen als eine Medizin von großem Wert. Vor einigen Jahren litt ich an Rheumatismus und Herenschuß im Rücken und in den Hüften. Auch arbeiteten die Nieren unregelmäßig und zeigten, daß sie außer Ordnung waren. Ich nahm Doans Nierenpillen, die ich aus Schumanns Apotheke holte, und einige Schachteln kurierten mich vollständig. Der Rückenschmerz und die Urinbeschwerden waren fort. Andere Mitglieder meiner Familie haben Doans Nierenpillen mit gleich gutem Erfolg genommen.“ (Zeugnis vom 10. Juni 1915.)

Erfreut sich guter Gesundheit.

Am 7. Juni 1919 fügte Herr Raegelin hinzu: „Mein Vertrauen in die Heilkraft von Doans Nierenpillen nimmt von Jahr zu Jahr zu. Doans haben meine Nieren so gekräftigt, daß ich mich jetzt in meinem 75. Jahre der besten Gesundheit erfreue.“ 60r bei allen Händlern. Foster - Wilburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

Der Kammerfänger.

John Forsell, der berühmte schwedische Bariton, der vor einiger Zeit bereits die Bühne verlassen hat, (nach zahlreichen „allerletzten Vorstellungen“ a la Postart) und nur noch in Konzerten auftrat, will sich nun, nach auf den Höhe seines Ruhmes, auch aus dem Konzertsaal zurückziehen und nur noch Unterricht geben. Aus diesem Anlaß erzählt ein

schwedisches Blatt: Forsell ist, wie bekannt, ein Schwager des Erzbischofs Söderbom von Upsala. Eines Tages, als beide in derselben Stadt weilten, wollte der Erzbischof seinen Schwager sprechen und schickte ihm seine Besuchskarte. Darauf stand:

Der Erzbischof, Schweden, wie es Sitte für den Mann ist, der dieses hohe Amt inne hat. Aber Forsell, der meinte, er sei ebenso viel wie der andere, wurde ärgerlich, lief zu einem Buchdrucker, und ließ sich eilig neue Karten drucken. Auf diesen, von denen er eine dem Erzbischof als Antwort schickte, stand nur:

Der Hofopernfänger Europa. Der geistliche Schwager war natürlich, wie man sich denken kann, so klug, sich nicht zu ärgern.

Aus der Schulfarbe.

Lehrer: Nenn mir etliche zusammengeordnete Hauptwörter, bei denen das Grundwort: „Web“ vorkommt.

Schüler: Zahnweb, Kopfwweb, Leibweb, usw.

Lehrer: Richtig. Wer weiß noch ein Beispiel?

Schüler: Witwe.

Unauffälliger Wechsel.

Schüler: Als meine Gnädige von ihrem Namen geschrieben wurde, bin ich bei ihr geblieben; dann hat sich der zweite Mann auch von ihr scheiden lassen, und da bin ich bei dem und seiner neuen Frau geblieben. Auf diese Weise hab' ich eine ganz andere Herrschaft gefriegt, ohne daß ich's gemerkt hab'!

Unbefugter Rat.

Sir Henry Irving erzählte eine Episode aus dem Westen, die sich auf einer seiner früheren Touren in diesem Lande zutrug. „Ich spielte den Othello in dem damaligen Washington-Territorium und meine Zuhörerschaft setzte sich größtenteils aus Minenarbeitern zusammen. Als wir an die Taschentuchszene kamen, in der Othello das Taschentuch oftmals von Desdemona verlangt, bemerkte ich, daß das Publikum außerordentlich nervös wurde. Als die Frage nach dem Taschentuch etwa zum drittenmale wiederholt wurde schrie ein großer Bräuber, im Vordergrund des Hauses: „Wird's Deine Nase an Deinem Kermel ab, Du Nigger, und laß das Stück weitergehen!“

Ford THE UNIVERSAL CAR. The simplicity of the Ford car, its stability in construction, the famous heat treated Vanadium steel with its marvelous strength and flexibility, the low cost of operation and maintenance, its ease in operation, all have made the Ford car the great favorite in every land in the world. It's the one car that always satisfies and serves. A utility beyond question that all can afford. We will be pleased to have your order. Don't delay because the demand is heavy all the time. We have almost everything in motor car accessories, sell the genuine Ford Parts, and assure the best in mechanical repair work. GERLICH AUTO CO. Phone 61. EAGLE "MIKADO" Pencil No. 174. For Sale at your Dealer. Made in five grades. ASK FOR THE YELLOW PENCIL WITH THE RED BAND. EAGLE MIKADO. EAGLE PENCIL COMPANY, NEW YORK.

Fleisch und Fleischwaren. Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben. PALACE PLAZA CITY MEAT MARKETS. Phone 160 Phone 63 Phone 137

Otto Heilig. Allgemeiner Versicherungs-Agent. Grüene Gebäude, Neu-Braunfels. Wünschen Sie Versicherung irgendwelcher Art, so sprechen Sie vor oder telephonieren Sie ihm; er schreibt Versicherung jeder Art, auch für Liability, Indemnity, Dampfessel, Schwungrad, Schaufenster, Baumwolle und Baumwollprodukte, Workmen's Compensation, ferner Bonds irgendwelcher Art. Jeder Auftrag, groß oder klein, wird sehr geschätzt.

Joseph Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. Jno. Marbach, Vice-Präsident. Walter Faust, Kassierer. Hanno Faust, Hilfskassierer. B. W. Nuhn, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels. Kapital und Ueberschuß \$200,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Direktoren: J. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Graene, H. G. Henne, John Marbach.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut. Peerless. Ein höchst befriedigendes Weizenmehl. H. Dittlinger Roller Mills Co. Neu-Braunfels, Texas.

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

29. September 1921.

G. F. Rhein, Redakteur.  
B. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Österreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

## An unsere Leser.

Zeitungsblätter kosten immer noch dreimal soviel wie im Jahre 1917 und alles Andere, was in einer Zeitungsdruckerei gebraucht wird, ist noch so teuer wie in der Kriegszeit. Es kostet jetzt viel mehr, eine Zeitung zu liefern, als vor einigen Jahren. Aus diesem Grunde sind wir Allen, die uns durch prompte Entschädigung des Abonnementsbetrages erfreuen, besonders dankbar. Wir erheben Alle, deren Abonnement fällig wird, gelegentlich in der Zeitungs-Office vorzusprechen oder den Betrag durch die Post einzusenden.

Achtungsvoll,

Die Herausgeber

## Editorielles.

Mit dieser Nummer beginnt die „Neu-Braunfeller Zeitung“ ihren siebzehnten Jahrgang. Ungleich uns Menschen heißt eine Zeitung die Gabe wiederholter Selbstverjüngung und wird daher nie alt in dem Sinne, in dem wir Menschen es werden. Vielleicht ist das der Grund, weshalb langjährige Abonnenten einer Zeitung selten untreu werden.

Als die „Neu-Braunfeller Zeitung“ gegründet wurde, gab es kein Telephon, keine Automobile, keine Luftschiffe, keine drahtlose Telegraphie und keine elektrischen Seismaschinen. Wo jetzt so viele unserer Leser blühende Farmen bewirtschaften, streifen Comanches und Wacos und Lipan-Indianer umher und suchten sich gegenseitig in angeblich bessere Jagdgründe hinüberzubefördern. Die Indianer sind nun längst alle fort, um das Beste, das man ihnen nachsagen kann, ist, daß keiner die „Neu-Braunfeller Zeitung“ schuldig geblieben ist.

In den nun vollständigen 69 Bänden der „Neu-Braunfeller Zeitung“ steht ein interessanter Teil der Geschichte unseres Staates verzeichnet. Die ersten 30 Jahrgänge befinden sich in der Bibliothek des Staates Texas in Austin; andere Bände werden auf der Staatsuniversität für künftige Geschichtsforscher aufbewahrt. Eine Reihe von Bänden ist im Besitz einer New Yorker Universität.

Dr. Milton A. Gutlich, Professor der Geschichte an der texanischen Staatsuniversität, schrieb der „Neu-Braunfeller Zeitung“ am 1. August dieses Jahres: „Ich möchte Ihnen bei dieser Gelegenheit meine aufrichtige Anerkennung aussprechen für Ihre freundliche Mitwirkung, indem Sie unserer Sammlung (Texas War Records Collection) unentgeltlich jede Ausgabe ihrer vortrefflichen Zeitung geliefert haben, und Ihnen versichern, daß dieselbe von unschätzbarem Wert für das künftige Studium texanischer Geschichte während des Weltkrieges und der Rekonstruktionsperiode sein wird.“

Es war nicht leicht, in den letzten Jahren in Amerika eine Zeitung in deutscher Sprache herauszugeben, und es ist es heute noch nicht. Große Arbeitslust und ein gut Teil Opferfreudigkeit gehören ja immer dazu. Wohl jeder Zeitungsherausgeber ist froh, daß die letzten sieben Jahre vorüber sind.

Unser Wunsch ist heute, daß die „Neu-Braunfeller Zeitung“ ihren Lesern in den nächsten siebzehn Jahren recht viel Gutes berichten möge. Hoffentlich gibt es keinen Weltkrieg

mehr. Doch mag die Zukunft bringen, was sie will — es wird auch weiterhin das Bestreben der „Neu-Braunfeller Zeitung“ sein, ihren Lesern — deren Zahl jetzt größer ist als je zuvor — unter allen Umständen gewissenhaft und treu zu dienen.

Wir befürchten, daß mehr Leute über den Arbutle-Standal nachdenken, als über die Verhütung künftiger Hochwasserkatastrophen in Texas.

Einerlei was in Zeitungen aus dem Norden über angebliche Mäden im nationalen Prohibitionsgezet mitgeteilt wird — texanische Leser sollten nicht vergessen, daß Texas sein eigenes Prohibitionsgezet hat, das durch vermeintliche oder wirkliche Mängel des Bundesgesetzes in keiner Beziehung außer Kraft gesetzt wird.

In mehreren Zeitungen konnte man leshin lesen, daß es in Texas nun, seit dem die Legislatur in ihrer Extratagung das Dean-Gesetz abgeändert hat, erlaubt sei, herauschende Getränke zu kaufen. Wäre das richtig, so würde es doch nichts nützen, denn es ist durch dasselbe Gesetz verboten, ein herauschendes Getränk zu besitzen oder in irgend einer Weise von einem Platz nach einem andern zu schaffen. Und das ist auch durch das Bundesprohibitionsgezet verboten. Was die Legislatur abgeändert hat, ist dieses: Vorher mußte die Aussage des Käufers noch durch die Aussage eines anderen Zeugen bestätigt werden; jetzt ist das nicht mehr nötig.

Prohibitionskommissar Dagnes hat entschieden, daß ein Familienhaupt bis zu 200 Gallonen Fruchtstift steuerfrei herstellen kann, wenn es vorher einen Erlaubnischein dazu vom Bundessteueramt erwirkt hat.

Das ist authentisch und autoritativ. Was aber nun, wenn ein junger Mann, der nicht Familienhaupt ist, in dieser heißen Zeit sich ein Glas Limonade zubereiten will? Muß er Familienhaupt werden, ehe er die Zitronen ausquetschen darf? Zitronensaft ist Fruchtstift. Und muß für jede Limonade ein besonderer Erlaubnischein herausgenommen werden — oder wie ist es?

† Fritz Paul Albert Carl, das Söhnlein des Herrn Elmer Daum und seiner Ehegattin Marie, geb. Schreier, erkrankte am Freitag, den 23. September ein tief trauriger Tod. Von der Schule zu Hause angelangt, begab er sich zu seinen Eltern aufs Feld, die Baumwolle pflückten. Nachdem er ihnen mit viel Begeisterung von der Schule erzählt hatte, die er erst 14 Tage besuchte, und den Eltern noch Trinkwasser geholt hatte, fletzte er nach Kinder Art auf den nahebestehenden Baumwollwagen u. grub wohl ein Loch in die Baumwolle, die dann über ihn zusammenfiel und seinen Körper teilweise bedeckte. Die seit dem Regen so starke Ausdünnung der Baumwolle führte dann seinen Erstichungsstod herbei. Der kleine Liebling wurde geboren am 22. Februar 1914 in Neu-Braunfels und war natürlich der Stolz und die Freude seiner Eltern und Anverwandten. Und da sollte zum tiefsten Leidwesen der Angehörigen das teure Kind im zarten Kindesalter von 7 Jahren und 7 Monaten eine so frühe und plötzliche Beute des Todes werden. Das so zahlreiche Leichenbegängnis vom Trauerhause aus an der Santa Clara nach dem Commalsäcker Friedhofe und die reichen Blumenpenden bekundeten, wie allgemein die Teilnahme an dem schweren Verluste der Eltern und Großeltern ist. Die schmerzlichen trauernden Hinterbliebenen sind: die Eltern, 2 Schwestern, Hedwig und Irma Daum, die Großeltern, Herr und Frau Fritz Daum und Herr und Frau Robert Schreier, die Urgroßeltern von väterlicher Seite, Herr und Frau Adam Daum und zahlreiche Verwandte und Freunde. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier.

† Mit ihrem geschätzten Besuche beehrte uns im Laufe der Woche D. Pfanstiel, Herrn Jentsch, Peter

Wenzel, Frau Anna Gruene, D. J. Theis, Jrl. Vink, —Ganz, Bruno Soechting, Frau Martin Preis, Martina Preis, Adolph Kempf, Fr. Kraft, Otto Boges, Aug. Abel, Otto Wegener, Alb. Matt, Carl A. Fritz, Frau Geo. Linnarz und Jrl. Tochter, Carl Kreisler, Aug. Wahl und Frau, Walter Freitag, Louis Bauerichlag, B. S. Lonne, Alwin Bergemann, C. F. Ueder, Frau Emma Pehmer, A. Luchling, John Wicksch, Harold Sanderlon, Frau A. Wright, J. J. Hoffmann, J. J. Sipel, Bill Lehmann, Emil Dicksinger, Alb. Vorchert, Alb. Jentsch, Fritz Plumeyer, Hugo S. Schaefer, C. F. Staats, Frau Hermann Koehler, Fritz Doehne, Robert Welber, Karl Krause, Robert Preufe, und viele Andere.

† An dem Preisregeln des hiesigen „Social Club“ beteiligten sich 231 Regler. Das „Score“, für dessen Mitteilung wir Herrn Fritz Plumeyer zum Danke verpflichtet sind, ist wie folgt:

1. Joe Diez	75
2. Milton Freitag	73
3. Roy Lamvonn	73
4. A. A. Ludwig	70
5. Rud. Zahn	69
6. Erhard Schwarzlose	69
7. Bruno Borgfeld	69
8. Wm. Lehmann	69
9. John Kuppel	68
10. Fedor Uhr	68
11. Eugen Keinarz	68
12. D. J. Conrads	68
13. Edgar Schleicher	68
14. A. C. Plumeyer	68
15. John Zipp	67
16. Alb. Kirchner	67
17. Willie Schriever	67
18. Chas. Buske	67
19. Paul John	67
20. Christ Jentsch	67
21. Emil Daum	67
22. Louis Kaderli	66
23. Egon Schriever	66
24. Hugo Haas	66
25. C. A. Schueke	66
26. Rich. Keinarz	66
27. Alf Stein	65
28. Alf. Seiler	65
29. Louis Uhr	65
30. Willie Grimm	65
31. Alf. Penschhorn	65
32. Ad. Koeypp	65
33. Bruno Weg	65
34. Emil Wiederstein	65
35. Hugo Vabel	64
36. Herm. Vabel jr.	64
37. Bruno Wenzel	64
38. Emil Aderberg	64
39. D. Stahl	64
40. Otto Lehmann jr.	64
41. Otto Penschhorn	64
42. Hugo Straatemann (Pooby)	32

Team-Regeln.	
Social Team No. 1	305
Social Team No. 2	299
Social Team No. 4	287
Freizeit Team	285

† Die regelmäßige Versammlung des Child's Welfare Club findet Montag, den 3. Oktober, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude statt.

† Herr C. S. Krueger von Palacios, Matagorda County, ist nach Neu-Braunfels übergesiedelt und hat in Krauses Gebäude neben Richters Apotheke ein Schneidergeschäft eröffnet. Herr Krueger besitzt langjährige Erfahrung in seinem Berufe.



## Grade Recht

sind die Methoden, welche alle Chiropractors anwenden, für Heilung von Krankheiten und Entfernung von Schmerzen. Keine Medizin oder Messer wird gebraucht. Es gibt keine Schmerzen, welche nicht ihre Ursache haben. Alle Schmerzen können entfernt werden durch die Anwendung von

Chiropractic Adjustments.  
Untersuchung ist frei.  
Mrs. B. S. Pensch, D. C.,  
Doktorin der Chiropractic,  
Graduierte der Palmer Schule.  
Sprechstunden: 9.30 — 12 vorm.,  
2 — 5 nachm., 7 — 8 abends.  
Phone 143. 736 Mill Str.  
New Braunfels, Texas.

# 1 Cent-Verkauf

von strahlendem, glänzendem, glitzerndem

## Crystal Cut Glass

Ein Stück zum regulären Preis — Zwei Stücke für 1 Cent mehr

Eine Woche — 1. Oktober bis 7. Oktober



## Die schönsten Geschenke

7-inch Flared Compot	\$3.75	2 for	\$3.76
Sugar and Cream	\$2.50	2 for	\$2.51
10-inch Trumpet Vase	\$3.75	2 for	\$3.76
Oval Sugar and Cream	\$2.50	2 for	\$2.51
6-inch Footed Compot	\$2.75	2 for	\$2.76
Ohlong Dish	\$3.25	2 for	\$3.26
6-inch Triangle Footed Nappy	\$3.25	2 for	\$3.26
Oval Nut Bowl	\$3.25	2 for	\$3.26
7-inch Footed Berry Bowl	\$3.50	2 for	\$3.51
6-inch Handled Nappy	\$2.25	2 for	\$2.26
7-inch Low Footed Fruit	\$3.25	2 for	\$3.26
Mayonnaise Bowl and Ladle	\$3.00	2 for	\$3.01
12-inch Celery Tray	\$3.00	2 for	\$3.01
Marmalade and Cover	\$3.00	2 for	\$3.01
8-inch Shallow Nappy	\$3.00	2 for	\$3.01
8-inch Square Four Footed Fruit	\$3.50	2 for	\$3.51
8-inch Triangle Footed Nappy	\$3.25	2 for	\$3.26
8-inch Bonbon	\$2.50	2 for	\$2.51
8-inch Footed Pickle	\$2.75	2 for	\$2.76
Combination Olive and Pickle	\$2.25	2 for	\$2.26

F. C. Hoffmann, Juwelier

# Ankündigung

Wir freuen uns, den geehrten Damen mitteilen zu können, daß unsere wollenen Kleiderzeuge und Seidenstoffe für Herbst und Winter angekommen sind; die Mannigfaltigkeit der Muster ist größer und die Muster sind sogar noch schöner, als je zuvor. Diese Sachen kommen von den folgenden, im ganzen Lande bekannten Fabriken:

LaPorte und Selros Woolen Mills  
H. R. Mallinson & Co. Silk Mills

Diese Namen sind eine Garantie für die beste Qualität, die zu bekommen ist, und für die vorteilhafteste Ware, die man kaufen kann.

LaPorte u. Selros Kleiderzeuge

Prunella, Suetex, Tricotex, Plaid und Solid Selours, Pointe D'will, Tricotine, Wool Challies, French, Storm u. Men's Wear Serge, Wool Canton Crepe, Ottoman, intensiv rotes Widdy Cloth; ferner alle Sorten Stapelwaren.

Mallinson's und Corticelli Seidenstoffe

Von den billigsten bis zu den allerbesten.

Puffy Willow, Thistle Down, Satin Canton Crepe, Crepe Meteor, Military und Duches Satin, Poi de Soi, Grosgrain und alle Schattierungen. Taffeta und Messaline.

# Eiband & Fischer

## Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete hat in Krauses Gebäude neben Richters Apotheke ein Schneidergeschäft eröffnet und ist durch langjährige erfolgreiche Erfahrung befähigt, alle in sein Fach schlagenden Arbeiten gut, prompt und zu mäßigen Preisen auszuführen.

Achtungsvoll,

C. S. Krueger.

Prof. John Miller wird jede Woche von Montag 9 Uhr vormittags bis Dienstag Abend in Neu-Braunfels im Hause des Herrn Hubert Jensen sein, 117 San Antonio-Straße (Telephon 313), wo außer Heilung der Menschheit nach Jesu Christi Lehre auch das Studium der Wahrheit gelehrt wird, das direkte Mittel für die Befreiung des Menschen von den Fesseln der Sünde, Krankheit und Armut.

Die übrige Zeit ist Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. (Telephone Crockett 6822).



Madame Emma Felber

Heilerin durch Gottes Allmacht

hat sich jetzt dauernd in Neu-Braunfels niedergelassen und ist vorbereitet, in dem Allmächtigen Namen Jesu Christi alle akuten oder chronischen Krankheiten, Taubheit, Blindheit und Lahmheit zu heilen. Sundernde Leute in dieser Umgegend sind mit ihrer heilenden Arbeit bekannt und haben für sich selbst ausgefunden, daß Alles mit Gott möglich ist. Sie behandelt auch Vieh und kuriert Schlangengiß und so weiter. Alle, die in Gottes Namen geheilt sein wollen, sind willkommen. Sie heilt nicht von sich selbst, aber bittet Gott durch Jesum Christum.

Man spreche vor in dem ersten Wohnhaus hinter Willie Reuse's Grocery Store, San Antonio-Straße, Neu-Braunfels, Texas. Office-Stunden von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Donnerstag, Freitag und Samstag jede Woche.  
Um Untersuchung und Mitwirkung leitens aller Kirchen wird ernstlich erlucht.

**Lokales.**

Als neue Mitglieder wurden in den Neu-Braunfels'igen Gegenseitigen Unterstützungs-Verein aufgenommen: Oscar S. Haas, Alvin C. Plummer, Frau Olga Gruene, John D. Muppel, Frau Meta Adams, Herrn. C. Locke.

Die folgenden jungen Leute aus Neu-Braunfels begeben sich, soweit wir bis jetzt feststellen konnten, nach höheren Schulen:

Staatsuniversität, Austin: Frieda Rathmann, Alvine Abrahams, Edna Mergela, Harold Henderson, Carlo Fischer, Henry Gruene, James Eiband, Donald Adams, Newbern Guinn, Ernst Kyle Gruene, Julius Schleyer, Silmar Trisch, Herbert Frieze, Roland Heinen, Berthold Reinarz, Fred Rhein, Hermann Weisser.

Staatsuniversität, Pharmazeutische Abteilung, Galveston: Randalph Tolle.

Rice Institute, Houston: Jerry Schmitt.

College of Industrial Arts, Denton: Thelma Suttle, Norma Voelker, Germa Benoit.

Beddie Institute, New Jersey: Ernst Eiband.

A. & M. College: James Ogletree, Benny Perry, Chester Fischer, Karl Dyrhoff.

Unter den Genannten befinden sich elf Mitglieder der diesjährigen graduierenden Klasse der Neu-Braunfels'iger Hochschule.

Am Dienstag, Nachmittag veranstalteten die Mexikaner hier wieder eine große Parade mit geschmückten Wagen und Musik. — Auch kamen viele Neugier in Trud's zur Stadt und schienen ebenfalls etwas feiern zu wollen.

Frau Ed. Arnold von Austin hat sich hier ein schönes Heim gekauft und wohnt jetzt in der Comalstadt.

Das Testament der früher in Neu-Braunfels wohnhaften verstorbenen Frau Katherine Schaefer (früher Frau Fontenpel) wurde in Friedricksburg testifiziert. Sie hatte ihre Kinder enterbt und ihr Eigentum Fremden vermacht. Nach viertägigen Verhandlungen wurde das Te-

stament auf Grund nachgewiesener Rechenfähigkeits der Erblasferin für ungültig erklärt und das in Frage stehende Eigentum ihren Kindern zugesprochen. Herr J. N. Fuchs von Neu-Braunfels war Anwalt für die Kinder.

Wie uns Kongressmann S. W. Burzback auf Grund von Zahlen, die er vom Senatsamt erlangt hat, mitteilt, hat der Wert der Farmen in Comal County in den 10 Jahren von 1910 bis 1920 um 44 1/2 Prozent zugenommen.

Richter James W. Gerard, amerikanischer Gesandter in Deutschland, als der Krieg ausbrach, und Frau Gerard kamen am Sonntag Morgen auf der Rückreise von Mexiko nach New York durch Neu-Braunfels.

Das Folgende ist eine Liste der öffentlichen Notare für Comal County, deren Amtstermin am 31. Mai 1926 abläuft: John Warbach, J. S. Warbach, A. V. Richter, Alfred R. Rothe, Martin Muppel, John Muppel, Eleanor C. Schmidt, E. F. Scholl, Adolph Seidemann, J. S. Sippel, H. S. Wagenführ, J. R. Stubbs, Theresie A. Wegner, Otto Barneke, Frieda Bauerschlag, J. C. Abrahams, Sammo Faust, Milton W. Diez, Martin Faust, A. W. Fiedler, Hermann Fischer, Ed. Gruene, J. N. Fuchs, J. F. Haase, W. P. Kathaway, S. G. Henne, Emil Heinen, Harry Kanda, Richard Kohlenberg, A. N. Ludwig, Curt Linnarz, A. N. Ludwig.

Widdling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 20.90, Galveston 22, Houston 22. Good ordinary: Dallas 16.65, Galveston 17, Houston 18. Widdling fair: Dallas 22.90, Galveston 25, Houston 24.

Pastor Mornhinweg wird am kommenden Samstag, den 1. Oktober, vormittags um 10 Uhr im alten Pfarrhause den Konfirmandenunterricht eröffnen. Alle Kinder im entsprechenden Alter sind hiermit freundlichst erlucht, sich pünktlich einzufinden. Die Sonntagsschule beginnt vom nächsten Sonntag an um 1/2 10 Uhr und der Morgengottesdienst um 1/2 11 Uhr. Der Abendgottesdienst beginnt von nun an um 1/2 8 Uhr. Am 9. Oktober wird in einem Morgen- und

Abendgottesdienst das diesjährige Missionsfest gefeiert werden. Jedermann ist herzlich willkommen.

In der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche wurde am Samstag, den 21. September von Pastor G. Mornhinweg ehelich verbunden: Herr Eddie Nolte und Frau Lizzie Stünkel. Als Brautzeugen waren zugegen: Herr und Frau Max Stünkel, Herr Max Richter und Fräulein Meta Nolte.

Bei Herrn Gilbert D. Reinarz und Frau, geb. Tolle, ist ein Sohnlein angekommen.

Frau Wm. Rathmann ist nach Austin gezogen, wo ihre begabte Tochter, Fräulein Frieda Rathmann, welche im Mai als „Salutatorian“ der Senior-Klasse der hiesigen Hochschule graduierte und ihr Diplom, wie die übrigen Mitglieder der Klasse, von Governor Neff überreicht erhielt, die Staatsuniversität besuchen wird.

Im Pfarrhause wurden von Herrn Pastor Mornhinweg Mittwoch, den 28. September getraut: Herr Alvin Haas und Fräulein Norma Albes. Trauzeugen waren Herr Alfred Haas und Fräulein Adele Haas, Herr Norman Albes und Fräulein Auguste Krueger.

Wir machen besonders auf die Anzeige der Guadalupe County Fair aufmerksam, welche am 4., 5., 6. u. 7. Oktober in Seguin stattfindet. Diese Fair wird, wie immer, sehr sehenswert sein und viel Besuch aus Neu-Braunfels und Umgegend erhalten.

Frau Elisabeth Necker ist nach Friedricksburg gezogen.

Bereit den großen Bazar nächsten Sonntag, den 2. Oktober, in Landas Park, zum Besten des städtischen Krankenhauses. Die Damen sind eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt und geben sich die größte Mühe, den Besuchern einen angenehmen Tag zu bereiten. Die Feier beginnt um 11 Uhr vormittags und dauert den ganzen Tag und bis in die Nacht hinein. Kaffee, Kuchen, Obst und Sandwiches, Kaffee und kalte Getränke werden serviert. Sehr schöne Dankarbeiten sind geschenkt worden und werden weggegeben. Der Country Store offeriert eine große Auswahl Waren verschiedener Art, und der Fischreich verspricht eine Quelle lebhaften Vergnügens für die Kinder zu werden.

Tanzen, zwei Unterhaltungen und ein Wasser-Karneval werden weitere Unterhaltung darbieten. Jedermann ist herzlich eingeladen, zum Mittagessen herauszukommen und einen Tag zu erleben, der lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Überhans Sonntag und Montag 2. und 3. Oktober.

Eines der besten Künstler-Ensembles wird in „The Old West“ zu sehen sein, Rupert Hughes' Schilderung der Mutterliebe und des amerikanischen Familienlebens, deren Filmvorstellung Sonntag und Montag den 2. und 3. Oktober im Opernhause gezeigt wird. „The Old West“ erscheint zuerst als kurze Geschichte in der „Saturday Evening Post“ und wurde von der Goldwyn Company verfilmt.

Der Direktor, Reginald Barker, ist wohlbekannt durch die vielen schönen Produktionen, die er für Goldwyn hergestellt hat.

Wann Allen spielt die Hauptrolle, die der Mutter, die zuerst als junge Patrone mit ihren sechs Kindern im Schulalter auftritt. Dann, etwas älter, mit ergauendem Haupthaar, ist sie ihre Kameradin und Ratgeberin. Schließlich, als erwachsene Männer und Frauen, verlassen sie „das alte Nest“ und schlagen ihren eigenen Weg in die Welt hinaus ein. Hier wird Fräulein Aldens scharf ausgeprägtes Spiel als die alte Mutter unwiderstehlich.

Anderer Darsteller in diesem Film sind Helene Chadwick, Cullen Landis, Dwight Crittenden, Ned Cogley, Louise Lovell, Millie Cotton, Molly Malone, M. B. („Lefty“) Flynn, Roland Russell, Fanny Stockbridge, und die Kinder, welche in Booth Tarlingtons „Edgar“-Komödien gespielt haben, Johnny Jones, Lucille Nickles und Buddy Messinger. Eintritt 15 und 25 Cents.

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co. ff

Collars, Hames — Brables Pines, etc. billiger als sonst. Wm. Tays ff

Blas- & Eisternen sind jetzt bedeutend billiger; wir haben alle Größen mit oder ohne Deckel, sowie alle Sorten Dachrinnen. Louis Henne Co. 1 2



**Studenten- und Kinder-Anzüge**

Unsere „Jungens erste lange Hosen“-Anzüge sind hergestellt aus denselben Materialien, wie die Anzüge für die Erwachsenen. Die Kinder-Anzüge mit zwei Paar Hosen sind von sehr guter Qualität und die Preise sind sehr annehmbar.

**Jacob Schmidt**

Der Special Dry Goods Store Neu-Braunfels, Texas.

Dr. F. C. Sachs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird am Samstag, den 1. Oktober im Prinz Solms Hotel sein.

Anzüge und Ueberzieher eine große Auswahl bei Faust & Co. 52 3

Die Jagdzeit fängt jetzt an. Braucht man eine Schrotflinte oder ein gutes Angelgewehr, alle Sorten Patronen, so sprecht bei uns vor. 1 2 Louis Henne Co.

Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge für alle Autos. Wm. Tays. ff

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co. ff

Faust & Co. haben eine schöne Auswahl Herren-, junge Männer- und Knaben-Anzüge bekommen, die sehr billig verkauft werden. Man kann jetzt einen guten Herren-Anzug für \$18.00 bis \$22.00 kaufen. Jeder Anzug wird garantiert. 52 3

Geschirre, Sättel, Collars Lines viel billiger. Wm. Tays. ff

Kochöfen und Heizöfen, sowie alle Sorten Ventrofire findet man immer die größte Auswahl bei Louis Henne Co. 1 2

Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeier Co.

Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge, Geschirre, Sättel, Collars etc sehr reduziert bei Wm. Tays. ff

Schuhe, die \$10.00 und \$12.00 waren, sind jetzt \$4.00 und \$5.00 bei Faust & Co. 52 3

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeier Co. ff

Fenster-scheiben, alle Größen, sowie Fenster-Mitt immer zu haben bei Louis Henne Co. 1 2

Wir erhielten 20 verschiedene Sorten von 58 Zoll breiten rein wollenen Tuchwaren, passend für Männer-Anzüge, Hosen, Frauen-Suits und Röcke, zu den allerniedrigsten Preisen. Jacob Schmidt. ff

Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt. ff

Pflug- und Buggy-Geschirre, Collars etc., sehr reduziert. Wm. Tays. ff

Unsere große Auswahl von Glas- und Porcellan-Sachen, sowie Aluminium- & Kochgeschirr kann nicht „geboten“ werden. Ueberzeugt euch bei Louis Henne Co. 1 2

Wegen der jüdischen Feiertage wird unser Geschäft Montag, den 3., und Dienstag, den 4. Oktober geschlossen sein.

**Jacob Schmidt**

**Schul-Bücher**

und alle Schulmaterialien Evershary Pencils — 50c bis \$5.00 fountain Pens

**H. V. Schumann**

Apotheker Neu-Braunfels, Texas

**Verbessert Eure Gesundheit! Verlängert Euer Leben! Durch Electric Vibratory Massage**

Der „Vibratory Masser“ ist stets zu empfehlen in Leiden, die direkt auf ungenügende Blutversorgung infolge schwacher und ungleichmäßiger Zirkulation zurückgeführt werden können; um die Correction mangelhafter Funktion von Leiden und Organen zu fördern, die Muskeln zu kräftigen, Adhäsionen zu beseitigen, Muskelspannungen zu mildern, schwache und unentwickelte Teile aufzubauen, usw. Leiden Sie an Vertigo, Kopfschmerz, träge Blutumlauf, Schlaflosigkeit, Nervosität, Rheumatismus, Lumbago, Fettleibigkeit, Blähung, Muskelatrophie usw.? Wenn die Ursache der Krankheit entfernt oder korrigiert ist, kann keine Krankheit da sein. Schmerzen in irgend einem Teil des Körpers sind Gefahrsignale. Jetzt ist die Zeit zu handeln. Schreiben Sie, oder sprechen Sie vor und lassen Sie sich Ihren Fall von mir erklären; Sie verpflichten sich damit zu nichts. M. McNaair Nowotny, M. D., D. C. Office im Comal Hotel, Neu-Braunfels, Texas.

**Nähen leicht und sparsam gemacht**

Der „Deltor“ macht es möglich, daß jede Frau ihre Näharbeit selbst besorgen kann.

Butterick Patterns werden seit langer Zeit vorgezogen von Frauen, welche auf Genauigkeit und Sparsamkeit achten beim Nähen. Die neueste Verbesserung für diese berühmten Patterns ist der „Deltor“.

Der „Deltor“ erleichtert nicht nur den Gebrauch eines Patterns, sondern hilft Ihnen auch, Material zu sparen, und sichert ein vollkommen passendes Kleidungsstück.

Unsere Verkäuferinnen werden Ihnen gern den Gebrauch des „Deltor“ erklären.



S. V. PFEUFFER CO. PATTERN & DELTOR is provided for this BUTTERICK DESIGN

Werden je bessere Cars gebaut, So wird Bunk sie bauen!

**Buick 6 Buick 4 Ventil im Head Motor**

Man muß diese Car sehen, um den wundervollen Wert für das Geld schätzen zu können.

fragen Sie den Mann, der eine besitzt.

**New Braunfels Buick Co.**

Joh. Sippel.

Dreizehntes Kapitel.

Erst nachdem das junge Mädchen im Garten nach dem Hause zu verschwunden ist, machten die Herren sich gemeinsam auf den Heimweg. Da das Gut des Herrn von Bowingen anderthalb Meilen entfernt lag, hatten sie noch einen tüchtigen Spaziergang vor sich. Heinz Walden bot seinem schweigenden kleinen Begleiter eine Zigarre und zündete sich selbst eine solche an; eine Weile gingen sie stumm nebeneinander her.

Der Mond stand groß und leuchtend am Himmel, rings um ihn aber in ehrfurchtsvollem Abstände scharten sich weiße Wolken mit silbertrahlenden Rändern — es sah aus, als scheuchte sie seine kraftvolle Lichtfülle von sich hinweg.

„Nun, Ernst,“ unterbricht endlich Heinz die Stille. „Was denkst du von der ganzen Geschichte?“

„Ich möchte mich noch nicht bestimmt darüber äußern —“

„Aber habe ich nicht recht, wenn ich besorgt bin um Christle? Es ist doch ein wunderliches Haus, das der Gardens. Und du mußt erst Bowingen hören, wie viele Wärdchen und Gerüchte hier in der Gegend über sie im Gange sind! Etwas Positives freilich weiß keiner — es ist eben klatsch — aber auch das beunruhigt mich, um Christies willen.“

„Laß etwas von diesen Klatschereien hören —“

„Nun, da behaupten die einen, das seit früheren Zeiten her allgemein beliebte Fräulein Berg — sie stammt aus dieser Gegend her — seit seit den paar Jahren, die sie mit den Gardens zusammen lebte, wie verwandelt gewesen, gedrückt und schen; schließlich hieß es gar, sie werde von den Gardens gefangen gehalten.“

„Erlaube mal: lebte Fräulein Berg denn eigentlich bei den Gardens oder lebten die Gardens bei ihr. Das ist mir noch nicht klar geworden!“

„Nun, soviel ich gehört habe, lebte das Fräulein, nachdem es, wie schon gesagt, ihre Jugend hier in der Gegend verlebte hatte und ihre Eltern verstorben waren, längere Zeit in Celle. Später kaufte ihr Schwager Gardens die romantische, alte Heideburg — es soll ein uralter Herrensitz sein, — war aber in seinen Finanzen schon so zerrüttelt, daß ihn nur das rasche Eingreifen seiner Schwägerin davor rettete, an die Luft gesetzt zu werden. Fräulein Berg übernahm das Besitztum, zog selbst dahin, und die Gardens blieben fortan bei ihr wohnen. Das werden jetzt etwa zwei Jahre her sein. Da die Dame immer menschenscheuer wurde, seit längerer Zeit aber überhaupt sich nicht mehr sehen ließ, entstanden allerlei Gerüchte. Da heißt es, wie gesagt, sie werde widerrechtlich gefangen gehalten, gemißhandelt — was weiß ich?! Schließlich wird man noch sagen, sie hätten sie umgebracht, — man sagt's auch wohl schon! Wofür natürlich absolut kein Grund vorläge. Es könnte dann doch nur auf ihr Geld abgesehen sein! Aber zunächst soll das nicht bedeutend sein, und dann lebt Gardens ja schon vollständig aus der Tasche seiner Schwägerin, die er noch dazu ganz beherrschen soll — es scheint also doch ein ganz halt- und sinnloses Geschwätz zu sein!“

„Gerüchte fußen selten auf Tatsachen, Heinz. Irrlichter, die in nichts zerfließen, wenn du sie zu halten glaubst! Sie zeigen eben nur den Sumpf an —“

„Weißt du den Sumpf der Klatschsucht, dem sie entflammen?“

„Manchmal auch das Faule der Sache, über der sie kreifen... Weißt du noch mehr, Heinz?“

„Sie sagen, der Doktor gebe sie mit physikalischen Experimenten ab. Was hast du?“ unterbrach sich Heinz, da der andre plötzlich stehen blieb und etwas Undeutliches vor sich hinstarrte.

„Nichts — und weiter?“

„Ja, weiter habe ich nichts gehört.“

Ist es nicht schon genug? Aber doch: er soll auch seine Frau mißhandeln, sagt man. Dadurch würde ja wohl ihre Angst vor dem Manne, von der Christle uns erzählte, gerechtfertigt erscheinen... Was rätst du mir nun zu tun betreffs Christle?“

„Nichts vorläufig.“

„So meinst du nicht, daß sie in Gefahr ist?“

„Soviel ich bis jetzt beurteilen kann — nein, ich glaube es nicht.“

„Und — du?“

„Ich bleibe hier, wenn mich dein Freund behalten will. Die Sache interessiert mich, ich möchte ihr auf meine Art nachgehen. Wenn du mir also helfen willst, so sieh zu, daß ich in meinem Stammen und Gehen nicht behindert werde. Ich muß in der Nachbarschaft, auf den Dörfern Näheres und Genaueres über die Lebensweise der Gardens zu erfahren suchen. Wenn du das also erreichen kannst, ohne daß Herr von Bowingen meinen Beruf erfährt —“

„O — ganz einfach, mein Lieber; ich sage ihm, du seiest ein wenig verückt, er möchte sich nicht daran kehren!“

„Bitte — keine Ursache —“ lachte Heinz Walden; dann wurde er ernst und sagte, die Hand auf des andern Schulter legend: „Mein Alter, wie froh bin ich, daß du hier bist!“

Schweigend legten sie den Rest ihres Weges zurück. Es ging stark auf Mitternacht, als das große Gut Staaten vor ihnen auftauchte und der alte Jakob ihnen die Haustür öffnete.

Vierzehntes Kapitel.

Zu das rückerige Wartezimmer der kleinen Bahnstation, in deren nächster Nähe die Heideburg liegt, tritt ein kleiner Herr, er sieht ermüdet aus, seine staubigen Stiefel deuten auf eine lange Fußwanderung; um die Schultern trägt er eine mit allerhand Pflanzen überfüllte Botanikertrommel.

„Eine Flasche Roten, Herr Wirt,“ — er trocknet sich die erhitze Stirn und löst sich aufatmend hinter einem Tische nieder — „es macht heiß heute, das Wandern! Aber schön — schön ist sie doch, eure Heide!“

Der dicke Wirt beil sich, seinen Gast zu bedienen und läßt sich, höflich um Erlaubnis fragend, an seinem Tische nieder.

„Der Herr ist wohl ein Naturforscher?“ fragt er, froh, einmal mit jemand plaudern zu können. „Ich seh's an dem vielen Heu, das Sie da in der Büchse haben! Nichts für ungut, lieber Herr, aber unsereiner versteht nicht viel davon!“

„Da haben Sie recht,“ entgegnet der wegmüde Gast, „das hat nur für wenig Menschen Interesse; wer sie aber einmal damit beschäftigt, der hat viel Freude daran. Sie haben ja wohl hier in der Nähe auch einen Herrn, der gleich mir Botaniker ist — ich hörte so davon. Doktor Gardens hieß er, glaube ich.“

Der Wirt lacht behaglich vor sich hin, „aber nein — wie kommen Sie darauf? Das ist kein Botaniker, der Herr Doktor Gardens. Chemie soll er ja wohl studiert haben. Aber ich weiß schon — Sie werden wohl von dem Geschwätz gehört haben, daß er so eine Art Herenmeister sei — womöglich das Goldmachen erfinden will! Das hat unser alter Schäfer aufgebracht, wissen Sie — der hat imm er so wunderliche Einfälle. Ich sage immer, der...“ und er tupft sich bedeutungsvoll mit dem dicken Zeigefinger vor die Stirn.

„So — so? Ja, was die Menschen alles reden! Nicht die Hälfte darf man glauben —“

„Besonders über die Heideburg, da haben Sie recht! Ich sage immer — nur nicht den Mund verbrennen!“

„Das habe ich vor ein paar Tagen erst dem Herrn gesagt, der von Celle kam, nur einen Zug überschlug und dann gleich wieder zurückfuhr — weil, wie er sagte, ein verständiger Mann ihm mehr sagen könne, als so und so viele Klatschbasen männlichen und weiblichen Geschlechts; er hatte mich so allerlei gefragt, und da hatte ich ihm reinen Wein eingeschenkt.“

Sein Gegenüber schien jegliche Müdigkeit abgeschüttelt zu haben; wenn der Wirt ihn beobachtet hätte, was ihm jedoch durchaus nicht einfiel, würde er wohl erstaunt gewesen sein über das intensive Interesse, das plötzlich aus den Gesichtszügen des Fremden sprach:

„Der Herr erkundigte sich nach Doktor Gardens? Was für ein Interesse machte er denn an dem nehmen?“

„Sagte ich nach Doktor Gardens? Das nun nicht gerade, aber nach Fräulein Helene Berg. Er meinte gehört zu haben, sie sei gestorben.“

Der kleine Botaniker lachte scheinbar behütigt auf. „Gleich gestorben — wenn eine mal verweist ist — kostbar! Das war wohl ein feurriger Auketer von dem Fräulein? Liebesgeschichte — he?“

„Nun lachte der andre laut auf. „Ach — ne, Herr! Ne — das ist gut! Die olle Schachtel — hätt' ich beinah' gefagt! Ne, Fräulein Berg ist nun wohl schon lange über so was weg, hat ihre vollen fünfundsiebzehn Jahre auf dem Rücken... Aber was lagten Sie eben, Herr, — verweist?“

„So lange ich denken kann, ist das Fräulein noch mit keinem Fuß auf der Bahn gewesen!“

„So — na, aber dies ist doch nicht die einzige Station in der Nähe von der Heideburg?“

„Nur noch B... ne Stunde zu gehen von Heideburg, aber sonst

ist kaum eine Station von dort zu erreichen. Und in B... ist sie nicht gewesen — ne, das glaube ich nicht. Das wäre mir schon erzählt worden. Denn, wissen Sie, Herr, wir wundern uns in der Umgegend schon lange, daß sie sich so wenig bilden läßt, rein menschlichen soll sie geworden sein. Na, trüblich genug mag ja der Aufenthalt jetzt sein! Die Frau Doktor Gardens geht ja auch nicht mehr aus! Soll ja wohl die Wasserfucht haben — käme gar nicht mehr aus ihrem Zimmer heraus. Meiner Schwester Tochter ist nämlich Hausmädchen in der Heideburg, daher höre ich so manches. Aber gerade deshalb, ich sage immer — man nicht den Mund verbrennen!“

„Sie sagen, menschlichen sei Fräulein Berg geworden? Vielleicht ist sie krank?“

„Das war sie — ja, aber jetzt ist sie wieder auf, meine Nichte hat sie gesehen. Aber der Herr Doktor hat es ja wohl merken lassen — so ganz richtig im Kopfe ist es bei ihr nicht mehr. Vielleicht macht sie's nicht mehr lange.“

„Na, dann erbt wohl der Herr Doktor tüchtig? Das wäre gut, ich hörte so gestern beim Wirt im Dorf — er soll ja bis über die Ohren in Schulden steden.“

„Ne, lieber Herr, zu beerben ist da wohl nicht so arg viel — aber mit den Schulden, das hat wohl seine Wichtigkeit. Ich sage man immer...“

„Nicht den Mund verbrennen!“ vollendete ernsthaft der kleine Herr, bezahlte seinen Wein und verabschiedete sich von dem freundlichen Wirt. —

Ernst Weidenbrück wendete sich nach der Station B... wo er nicht viel neues hörte, nur die Bestätigung, daß Fräulein Berg von dort nicht abgefahren sei. Er erkundigte sich beiläufig nach dem Schafbestand in dieser Gegend und erfuhr auf diese Weise, wo er den alten Schäfer zu suchen hatte.

Zu einer kleinen muldenartigen Vertiefung, inmitten einer wahren Wirtis von goldgelbblühenden Ginsterbüschen, in der vollen Mittagsstunde sitzend, fand er ihn, nach manchem vergeblichen Suchen: ein uralter, verwirrter Mann, von einst gewiß außergewöhnlicher Größe, jetzt in sich zusammengekauert.

Er strich mühsam aber rastlos an einem groben, blauen Wollstrumpfe, während seine zwei ruppigen Äster neben ihm im heißen Sande lagen, aufscheinend fast schlafend, dabei aber mit schielenden Seitenbliden ihre anvertrauten Schlingel überwachend, die friedlich die spärlich wachsenden Kräuter und Gräser unter den Heide- und Ginsterbüschen hervorjagten.

Der Alte hob seine blöden tiefliegenden Augen mit einem so stumpfen Ausdruck in dem faltigen, lebetartig aussehenden Gesichte zu dem Näher-

kommenden auf, daß dieser mutlos zu ihm niederfiel.

Auf seinen Gruß antwortete der Alte nur durch ein undeutliches Gemurre, dann seufzte er den Kopf wieder auf seine Arbeit.

Ernst Weidenbrück ließ sich neben ihm nieder; er fragte ihn nach diesem und jenem, aber es wollte ihm nicht gelingen, den Alten zum Sprechen zu bringen; dieser nickte nur oder brummte Unverständliches vor sich hin.

Endlich gab der Detektiv den Versuch unmutig auf; er streckte sich lang in den warmen Heidesand und ließ die Augen träumerisch und voller Entzücken über die sonnenbeschienene Heide wandern — Heidezauber!

Regungslos sieht die bräunliche Heide im Sonnenbrand; das kleine verkrüppelte Föhrengestrüpp sendet einen würzigen Garbduft in die Luft, um die Ginsterbüthen summt leise ein ganzes Volk von Bienen und Hummeln.

Ein tiefer Seufzer des Behagens entquillt der Brust Weidenbrücks; dabei begegnet er zum ersten Male einem verständnisvollen Blide in den trüben Augen des alten Schlafers.

„Sie sind wohl groß geworden in der Heide?“

„Dat bin ik, Herr, dat bin ik! Un oft worden. Un nu ward ik woll bald drin ingraven worden — wenn uns' Herrgott dat as gaut inseit.“

(Fortsetzung auf Seite 7.)

**The NEW EDISON**

Bamboschek, principal conductor of the Metropolitan Opera, listened to Musio, the dramatic soprano sing in comparison with the New Edison's RE-CREATION of her voice, and the following is his signed verdict:

"I consider that the quality of Miss Musio's living voice and the quality of her RE-CREATED voice are identical."

Chubman is surprised at country boy's knowledge of Musio's voice.

**More Than Mere Entertainment**

When you buy a New Edison—you get more than the best entertainment. You get cultural training and a musical education. You get the real performances of great artists. You get opera just as you would hear it at the Metropolitan, Paris Opera, Coventry Garden or Milan, and now

**You Also Get Mood Music**

which helps you control your mental and physical well being. Mood Music soothes you when you are nervous. Refreshes you when tired. Cheers you when sad. Mood Music is described in a booklet which classifies over 100 selections under headings such as—"To Make You Joyous"—"To Bring You Peace Of Mind"—"For More Energy", etc. Fill out the coupon and begin using music in this new and helpful way.

**About Mood Music**

Mood Music is the result of a two year research by Mr. Edison into the effects of music. The psychological work was under the direction of Dr. W. V. Bingham, Director of Applied Psychology, Carnegie Institute of Technology, and other psychologists. The remarkable discoveries, which they made through countless experiments, are now in booklet form for your practical use.

If you do not own a New Edison, we will gladly loan you one for three days—so you can discover what Mood Music and the wonderful New Edison will do for you.

**LOUIS HENNE CO.**  
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Bring or Send This Coupon

NAME \_\_\_\_\_

ADDRESS \_\_\_\_\_

This coupon entitles you to free copy of "Mood Music." If you wish three days of Mood Music free, check here \_\_\_\_\_

(Fortsetzung von Seite 6)

„Ja, schön ist die Seide — und so still und friedlich und voll Ruhe. Er lebt haben Sie hier wohl nicht viel?“

„Ne Herr — um of wedder — doch Herr.“

„Ernst Weidenbrück sieht seinen Nachbar erstaunt von der Seite an — der ist noch nicht so stumpf, als es den Anschein hat; er setzt sich aufrecht und deutet auf die friedlich graue Seide.“

„Die machen Ihnen wohl nicht viel zu schaffen? Da bleibt wohl manche Zeit fürs Nachdenken, nicht wahr?“

„Nun wird der Alte lebhafter. „Ja Herr, da heben Sie recht! Das Sinnieren — das Sinnieren; bloß das man sich immer damit taurechte füllt!“

„Ja, das geht so, lachte der Detektiv gutmütig, „je mehr man grübelt, desto düstlicher wird man!“

„Nun denn das andere. Das heißt of weib; so'n junger Ding, um mit zu starben — um it?“

Seine Augen werden wieder blöde und trübe, und er sinkt murrend in sich zusammen.

„Wen meinen Sie denn?“

„Aber es kommt keine Antwort. Wieder vergeht längere Zeit in tiefem Schweigen; dann fängt der Alte von selbst wieder an: „Sei sind so nu woll en studierten Herru, — denn so begripen Sei dat woll beter as de Mensch hier herümme. Oben Sei, dat dat von Däwel is, wenn einer dat weit wann eines tau 'm Starben füllt?“

„Ach, Sie meinen, ob es Menschen gibt, die den Tod vorbereiten? Na, wohl, das gibt es; in Schottland.“

„In Schottland — dat weit if nicht! Aber! Herr — dat is ni worden. Dat weit if immer vorher, wenn de Tot wedder wen holen füllt — um denn seggen de Lid hier — dat-wir Däwelstram! Deshalb vertell if dat so gor keinen Mensch niht; of of Seufzigch nicht um if weit so doch, dat duert nicht mir lange, denn liegt eb'r Wäfen um Dödenbett. — vorgrütern bev if et sein!“

Der Zuhörer war sehr ermt geworden. Die Luft, die ihm zuerst überkommen, über die Phantastien des Alten zu lachen, war ihm vergangen — er starrte fast ihn in das graue weiße gekrümmte Gesicht an, dann sagte er freundlich:

„Ich meine, wenn ein Mensch solche Gabe besitzt, so hat unser Herrgott sie ihm verliehen.“

Aus des Schöpfers tiefem Blicken trifft ihn ein dankbarer Blick. Der Alte wickelt sein Strickzeug zusammen und erhebt sich mühsam von der Erde; dann bleibt er dicht vor dem andern stehen.

„So meine if dat of, Herr... Wo wollen Sie denn hin — wenn dat nicht tau unbescheiden is —?“

Der Detektiv erinnert sich plötzlich seines Vorfates; er muß die mittel-same Laune des Alten ausnutzen.

„Nein, das ist kein Geheimnis. Ich bin auf Gut Staafen zu Besuch; habe hier Kräuter gesucht — der Doktor Garden wollte gern welche haben. Den kenne Sie doch auch?“

„Bon den — mag if nicht giru hüren! Dat is en offen Hezenmeister — if weit, wat if weit. Die ganze Nacht öwer hat bei manntmal Licht brennen — um wirkt un bantiert mit Pöten un Tiegels herümmer —“

Er stockt und schiebt hastig mit den zitterigen alten Händen seinen Strumpf in die sackhuliche Tasche seines langen Rockes, während die flüchtigen Kunde, einem kurzen Wink gehorchend, die Herde vor sich herzutreiben beginnen.

„Nun denn möt if immer sinnieren un werde dor nicht klaut un —“

„fetzt er plötzlich aus seinem tiefen Sinnen heraus hinzu; seine Augen irren wieder mit einem eigentümlich suchenden Blick in die Ferne. Dann sagt er langsam, daß er seine Gedanken laut ausspricht: „Worum hett de leibe Herrgott mi dat sein laten mit dem Sarge von dat Frölen Helene in Seidburg — um nu lewt sei noch immer?“

Worum hett bei twintig Dage lang am Flusse söcht und söcht — jede Nacht? Un worüm füllt bei nu nicht miht —?“

Dann ging der Alte ohne Abschied, er hatte den Herrn, mit dem er gesprochen, augenscheinlich ganz vergessen.

Die Stunden verrangen, und immer noch sah Ernst Weidenbrück nachdenklich in der Seide unter den blühenden Ginsterbüschen.

(Fortsetzung folgt.)

**Ausland.**

Der „Weser-Zeitung“ entnehmen wir das Folgende: Die englischen Herzöge, die Vertreter der höchsten britischen Aristokratie, ziehen aus den alten herrlichen Schlössern ihrer Väter aus, weil sie sie wegen der hohen Steuern nicht mehr halten können. Der König geht ihnen mit gutem Beispiel voran; auch er muß sich bei dem größten Defizit seines Budgets nach Kräften einschränken und hat jetzt beschlossen, eine seiner prachtvollsten Besitzungen, das von dem Prinzengehirn angelegte Barton Manor, Cobes, zu verkaufen. Der Herzog von Bedford hat festgesetzt, daß ihm Besitzungen von über 16,000 Acres mit fast 600 Häusern ein Defizit von über 5000 Pfund im Jahr bringen. Der Herzog von Portland gibt sein altes wundervolles Stammschloß Welbeck Abbey auf, um in eine kleinere, billigere Wohnung zu ziehen, und der Herzog von Rutland muß sich von seinem Stammschloß Welboir Castle trennen, weil er die Kosten für die Unterhaltung nicht mehr aufbringen kann. „Um so große Schlösser sich leisten zu können“, erklärt der Herzog von Rutland offenherzig, „muß man entweder riesige Geldsummen aus einem Goldbergwerk beziehen oder eine Dollarprinzessin mit ungezählten Millionen in ihrem Geldbeutel heiraten.“ Er meint, daß sein altes Schloß sich wegen seiner herrlichen Lage vorzüglich zu einem Sanatorium eignen würde, aber da das Bauwerk eine geschichtliche und künstlerische Denkwürdigkeit ist, so wird die Regierung wohl diese praktische Verwertung nicht gestatten. Nicht nur die Herzöge müssen in England ausziehen, sondern überhaupt die Großgrundbesitzer, denn die Steuern sind so hoch, als daß sie sich noch auf ihren Landgütern halten könnten. „Wenn ein Edelmann von seinen Renten 5000 Pfund im Jahr hat“, so bemerkt dazu

die „States Gazette“, so ist er nicht mehr imstande, auf seinem Landgütern zu bleiben, denn die Einkommen- und verschiedene andere Steuern lassen ihm von seinen Renten wenig mehr als 2000 Pfund, und das ist für die Erhaltung eines größeren Gutshauses heute zu wenig.“

— Ein im Salzbadener erscheinendes Blatt meldet: „Da die Metzger in Tittmoning nicht mit ihren Fleischpreisen heruntergehen, hat der Stadtrat zur Selbsthilfe gegriffen. Er läßt vertrauenswürdige Personen schlachten.“ (Zeit wann haben die Tittmoninger solche kammalfischen Gewohnheiten?)

— Einer Nachricht aus Pretoria zufolge wird die für die Monate Oktober und November mit einer starken Maisausfuhr nach Deutschland gerechnet. Die Preise sollen anziehen, so daß die südamerikanischen Farmer Anstrengungen machen, um ihren Export zu erhöhen.

— Aus Warschau wird berichtet, daß polnische Kabinett habe auf die verbotene Ausfuhr von Lebensmitteln aus Polen Strafen bis zu lebenslänglicher Zuchthaushaft, unter Umständen Todesstrafe gesetzt.

— Der „Verlingische Tidende“ in Kopenhagen wird aus Helsingfors telegraphiert: Das russische Gesundheitskomitee veröffentlichte einen Bericht über die Ausbreitung der Cholera in Russland vom 1. Januar bis 10 August 1921. 78,011 Cholerafälle gemeldet worden. Am schlimmsten wütete die Epidemie in Saratow, und Kazan.

— Der französische Gelehrte Duffard hat eine Lampe erfunden, welche die ultravioletten Strahlen hinter einer mächtigen Linse zurückhält und die Möglichkeit gibt, alles was in ihren Strahl kommt, ungeheuer zu vergrößern. Bakterien, unsichtbar unter dem Mikroskop, werden unter solchen Strahlen deutlich erkennbar. Man will die neue Erfindung für die Entdeckung von Bakterienfälschungen nutzbar machen. Besonders Interesse widmen die Aerzte der neuen Erfindung, da sie ermöglicht, tiefliegende Organe des Körpers riesig vergrößert zu photographieren und auf diese Weise zur Entdeckung und Heilung von Krankheiten hervorragend beizutragen.

— Ein von London nach Brüssel fliegendes Postflugzeug ist vier Meilen von Calais in Flammen aufgegangen.

— Nach zwei Jahren freien Postverkehrs sieht sich die Sowjetregierung gezwungen, zum Gebrauch von Briefmarken zurückzufahren in folge der Wiederröffnung der Handelsbeziehungen mit dem Auslande. Es folgen Serien von Briefmarken ausgegeben werden, deren niedrige Entwertung der russischen Wäluuta ein Nubel ist. Als Bilder werden auf den Marken Lenin, Trotzki, Karl Marx und andere Sozialistenführer erscheinen, in dieselbe Umrahmung eingefügt, die schon die Marken der zaristischen Regierung hatten. Für die 100 Nubel - Marke wird ein allegorischer Entwurf von einem bolschewistischen Künstler vorbereitet.

**War eine „Bären-Kage“.**

„Meine Frau war nie ein Engel, aber nach fünfjährigen Leber- und Nierenbeschwerden wurde sie eine richtige „Bärenkage“. Kein Arzt und keine Medizin half ihr und wir dachten, es konnte ihr nicht geholfen werden. Unser Grocer-Mann sagte mir von May's Wundervollem Mittel, welches ihm für denselben Trübel geholfen hatte. Ich brachte daher eine Flasche davon nach Hause, aber meine Frau warf sie zur Thür hinaus. Ich holte sie wieder herein u. nach wochenlangem Zureden brachte ich meine Frau dazu, die Medizin zu nehmen. Jetzt ist sie vollständig gesund und stets bei guter Laune.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarthaleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Nagen-, Leber- und Darmliden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben. Ado. 1

**Kirchliches.**

Herzlichen Dank Allen, welche die

fürzlich abgehaltene evangelistische Versammlung zu einem Erfolg gestaltet! Besonders nennen möchte ich die Freundschaft der Methodistischen Brüder, welche uns Sitze und ihr Klavier liehen; die Dittlinger Koller-Wills, auf deren Grundstück wir unser Zelt errichten durften; die Stadtbehörde, welche uns für diesen Zweck den Marktplatz zur Verfügung stellte, der jedoch nicht benutzt wurde, weil der andere Platz mehr zentral gelegen war; die Senne Lumber Yard, die uns Bretter und dergleichen unentgeltlich zum Gebrauch überließ; die Lieferer von elektrischem Licht für freundliche Konzeptionen; Herr J. F. Fischer für gütiges, rücksichtsvolles Zuorkommen; sowie Andere, welche wesentlich dazu beitrugen, die Versammlung zu einer erhebenden zu gestalten.

Wir fühlen, daß diese Versammlung den Anfang eines besseren geistigen Zustandes für Viele markiert, deren Lebensführung von den Einflüssen dieses Zusammenseins berührt wurde und eine freudigere Gestaltung erhielt. Und sie markiert den Anfang eines, nach unserem Ermessen erfolgreichen Bestrebens seitens der Baptisten, eine starke Gemeinde zu organisieren und eine Kirche zu bauen, die ihnen für alle kommenden Tage Inspiration und Hilfe darbieten wird.

Die Leiter der Versammlung fühlen, daß sie wirklich unter Freunden waren und werden ihr Verweilen in Neu-Braunfels ihr ganzes Leben lang in angenehmer Erinnerung behalten.

Also nochmals herzlichsten Dank!  
Wm. D. Bowen,  
im Namen der Leiter  
der Versammlung.

**Jagdverbot.**

Jagen und Fischen auf unseren Ländereien, sowie Betreten derselben, ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
L. Kuehler,  
Wm. Kuehler.  
52 3

**Jagdverbot.**

Das Jagen und Kampieren auf meinen Ländereien ist streng verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
52 8 Robert Breche.

**Jagdverbot.**

Das Jagen auf unserem Lande und das Betreten desselben ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
Oscar Gismann,  
Fritz Koepf,  
Carl Scheel.  
49 4M

**Zu verkaufen.**

5 Vollblüt Duroc Jersey Blue Saunen, sowie auch 2 Eber, mit Papieren. Meine Vollblüt-Schweine und ein paar Jersey-Kühe. Urban & Wenzel, Comalstadt, Neu-Braunfels, Texas.  
52 3

**Zu verkaufen.**

Meine Farm 4 Meilen südlich von Neu-Braunfels, 75 Acker, 70 Acker urbar, 6 Zimmer-Haus, Stallung, Brunnen und Windmühle. Preis \$12,000. John Hilbrand, Marion Route 1.  
52 3

**Zu verkaufen.**

George Sessers Farm 5 Meilen südlich von Neu-Braunfels, 75 Acker, ungefähr 55 urbar, 7 Acker Heuland, Rest Pasture, Wohnhaus, Stallung, Wasser usw. \$100 den Acker. John Hilbrand, Marion R. 1, oder Albert Schumann, Cibola, Tex. 52 3

**Zu verkaufen.**

Mein Wohnhaus in Ost-Neu-Braunfels, an der Plaza gelegen, aufs Beste und Dauerhafteste eingerichtet; Badsteinbad, 5 Zimmer und Halle; Stallungen und andere Nebengebäude; alles in guter Ordnung. Ansehen kostet nichts. Franz Julius, Neu-Braunfels, Texas. 52 3

**Bekanntmachung.**

Ich möchte allen meinen Kunden wissen lassen, daß ich die Agentur für Fornis Alpenkräuter an Edgar Kneupper übertragen habe. Der Edgar Kneupper ist der Mann, der jeden höflich und prompt bedient in Louis Kneppers Store. Hiermit spreche ich meinen herzlichsten Dank aus für alle meine Kamdschaft, mit welcher ich beehrt wurde bis jetzt.  
Achtungsvoll,  
Wm. Koepf.

**Zu verkaufen.**

100 Acker-Farm 13 Meilen südlich von San Antonio, 3 Meilen von Southton und 4 Meilen von Elmendorf, 1/4 Meile von Schule, 85 Acker urbar, 5 Zimmer-Haus und Nebengebäude, guter Brunnen und Windmühle dicht beim Haus. Man wende sich an W. Schulz, Elmendorf, Tex., Route 1, Box 16. 52 3

**Jagdverbot.**

Wir, die Unterzeichneten, machen hiermit bekannt, daß wir die Ländereien der Gebrüder Schäfer gepachtet haben und das Jagen auf diesen Ländereien und Betreten derselben ohne unsere Erlaubnis strengstens verboten ist; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
D. A. Krause,  
50 4m Richard Schwarzlose.

**Eine Dodge Sedan**

im besten Zustande, preiswürdig zu verkaufen.  
Hans Schwammtrug.

**Zu verrenten**

30 Acker Land.  
Jrl. Roepf.

**Landesigentümer — paßt auf!**

Wir haben viele Nachfragen wegen Land in Comal, Bexar, Kinball, Guadalupe und Travis County und viele gute Farmen und Ranches in allen Teilen von Texas zu verkaufen. Millionen Acker Land in Mexiko; Preis von 30 Cents bis \$5.00 der Acker. Lassen Sie Ihr Eigentum bei uns eintragen für schnellen Verkauf. Wir haben Land zu verkaufen für Neu-Braunfeller Städteigentum. Man schreibe englisch an  
Texas-Mexico Land Co.  
603 Frost Bldg.,  
San Antonio, Texas. 51 3

**Zu verkaufen.**

oder zu verhandeln, 10—20 Titan Tractor, so gut wie neu; würde etwas gutes Corn im Handel nehmen.  
W. S. Gandy, Robstown, Tex. 51 4

**Verlangt.**

Man, für allgemeine Farmarbeit, muß etwas von Schmiedearbeit, Tractor und Farmgeräten verstehen. Verheirateter Deutscher, Schwede oder Dänische vorgezogen. Man gebe geringsten erwarteten Lohn, Erfahrung usw. an.  
W. S. Gandy,  
Robstown, Texas.  
51 4

**Zu verkaufen.**

Ein modernes 5 Zimmer-Haus mit 2 Kots, großes Stallgebäude und Waschküche, No. 204 Magazyn-Straße. Näheres in 1005 San Antonio-Straße. 51 4

**Billig zu verrenten**

Eine Schmiede mit der nötigsten Einrichtung und Werkzeug, neben herrlicher Garage, San Antonio-Straße, Neu-Braunfels. Großes Gebäude, kann auch für andere Zwecke gebraucht werden. Frank Guenther, Hancock P. O. Telephone 482. 52 3

**Zu verkaufen.**

200 Acker Farm, ebenes Schwarzwald, an Post Road 8 Meilen südlich von Neu-Braunfels, nahe guter Schule, deutsche Nachbarschaft, leichte Bedingungen. Seht R. A. Schafer, den Ofenreparatur-Mann, oder schreibt ihm, 825 N. Austin St., San Marcos, Texas. 52 3

**Zu verkaufen**

Mein Platz innerhalb der Stadtgrenzen nahe bei Landas Park, 64 Acker. Näheres beim Eigentümer Hermann Gerloff, Neu-Braunfels Route 2. 52 3

**Billig zu verkaufen.**

Gut eingerichtete Farm 1 1/2 Meile von Converse. Gute Bedingungen. Näheres bei A. L. Brehm, Converse, Texas. 51 8

**Gatter in Ballen**

zu haben bei  
47 7 Erich Behr.

**Zu verkaufen.**

Meine Farm 5 1/2 Meilen südlich von Neu-Braunfels, 130 Acker, 115 in Kultur, gute Gebäude, nie ausgehendes Wasser. Näheres bei Edmund Ulrich, Neu-Braunfels, Texas, Route 2. 52 3

**Zu verkaufen.**

215 Acker, sowie auch Heimstätte enthaltend 103 1/2 Acker, 2 1/2 Meilen südlich von Hunter an der alten Nacogdoches Road. Nachfragen bei Julius Stroehmer, Hunter, Tex. 52 3

**Zu verkaufen**

Die alte Streuer'sche Heimstätte Ecke Kirchen- und Seguin-Straße. Näheres bei Wm. Streuer oder Heinrich Streuer.  
52 3

**HERM. C. MOELLER**

Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

**MARTIN FAUST**

Advokat.  
Office in Holz's Gebäude.  
Herbert G. Henne. John R. Fuchs.  
**HENNE & FUCHS**  
Deutsche Advokaten  
Neu-Braunfels, Texas

**Adolph Seidemann**

Rechtsanwalt  
Office West-Ecke Plaza und San Antonio-Straße, über Plaza West Markt.  
Telephone 514.

**MARTIN RUPPEL**

Rechtsanwalt.  
Neu-Braunfels, Texas.  
Office Südost-Ecke Plaza und San Antonio-Straße. Telephone 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

**ERNST KOCH**

Allgemeiner Contractor und Baumeister.  
Mauern von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.  
Sobelmühle in Verbindung, für allerlei Holzarbeiten, Ost-San Antonio-Straße.  
Telephone 179.

**New Braunfels Concrete Works**

423 Castell-Straße.  
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter u. oberirdische Cisternen, und Silos.  
Louis Staats, Eigentümer.  
Telephone: Wohnung 217.

**Der Neu-Braunfeller Gegenfeitige**

Unterstützungs-Verein  
hat seine Raten wie folgt festgesetzt:  
21 bis 24 Jahre.....\$1.00  
25 bis 29 Jahre.....1.70  
30 bis 34 Jahre.....1.80  
35 bis 39 Jahre.....1.80  
40 Jahre und aufwärts.....1.90  
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Directoren:

Joseph Franz, Präsident.  
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
F. Damspe, Secretär.  
H. Drueber, Schatzmeister.  
Otto Heilig, Emil Fischer und  
Jef. Kots, Directoren.

**MAENNER! Konsultieren Sie einen Sprechenden Arzt!!!**  
Dabei über den Wert guter Gesundheit nachgedacht?

**Meine Mitteilung**  
richtet sich an alle Männer, welche krank sind. Kommen Sie und besprechen Sie Ihren Fall mit mir.



**Wissenschaftliche Laboratorium-Untersuchung frei.**  
Lassen Sie sich von mir untersuchen, damit Sie die Ursache erfahren. Seit Jahren praktiziere ich und wenn ich auch kein „Allheiler“ bin, so bemühe ich mich doch, jedem einzigen Fall die größte Sorgfalt zu widmen.  
Lassen Sie keine flüchtigen Diagnosen machen.  
Bestehen Sie auf gründliche Untersuchung. Meine Arbeit zeichnet sich durch Gründlichkeit aus und meine besten Referenzen sind gesunde Patienten hier und in der Umgebung.  
Ich behandle nur Männer!  
Meine Office ist eine der am modernsten eingerichteten im Staat. Meine Erfahrung auf dem Gebiet sind sehr reich. Auch bespreche ich nicht mehr, als ich halten kann.  
Ich behandle die virulente Krankheit und nicht Symptome. Mit mir soll meiner Meinung nach unheilbar, so sage ich es Ihnen. Ehe ich Sie kausale, würde ich lieber meine Praxis aufgeben.  
**DR. WARD**  
Spezialist für Männer.  
Virale Untersuchung.  
326 B. Commerce St., San Antonio  
Stunden: 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 6 bis 7 Uhr abends.  
Sonntags: 10 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.  
Erfolgreich, zuverlässig, anständig.  
Hier wird deutsch gesprochen.

## Texasches.

In Dallas verhafteten Bundesbeamte am Montag einen Mann namens M. W. Kurzan, der vor einigen Tagen dorthingekommen war und ein Geschäft für den Verkauf eines Malzsyrops eröffnet hatte. Mit jeder Kanne des Malzsyrops wurde ein Rezept gegeben, wie man aus demselben „ein sehr angenehmes Getränk“ zubereiten könne. Die gedruckte Gebrauchsanweisung enthielt folgende „Warnung“:

„Um die Vorschriften des Prohibitionsgesetzes zu befolgen, verhindern Sie, daß sich Alkohol bildet, indem man eine halbe Unze Soda-Benzocet hinzusetzt.“

In der Auflage wird Kurzan beschuldigt, das Prohibitionsgesetz der Vereinigten Staaten übertreten zu haben, indem er in ungeleglicher Weise Hopfen und Malzextrakt für die Herstellung eines berauschenden Getränkes zum Verkauf anbot. Kurzan bestand ein Vorverhör vor United State Commissioner R. B. Davidson jr. und wurde unter \$1000 Bond gestellt. Der Wert des konfiszierten „Malzsyrop - Borrates“ wird auf mehrere tausend Dollars geschätzt.

Im Hause des Herrn Edwin Gold und seiner Gattin Frieda, geb. Altenhof in Guadalupe County wurde am Sonntag, deren jüngstes Tochterchen von Pastor S. Barnofste getauft. Es erhielt die Namen: Malinda Emilie Emma Gold. Die Paten des Kindes sind Herr Oscar Schwarzkopf, Herr Walter Lange, Frau Emilie Gold, Frau Linda Nolte und Frau Emma Scheel.

In Galveston hat die Zahl der Arbeitslosen stark zugenommen. Auch sind in den letzten Jahren durch die hohen Löhne angelockt, viele Mexikaner zugewandert, die jetzt ohne Arbeit sind und sich auf die Hilfe des Roten Kreuzes und anderer miltätätiger Organisationen verlassen. Dessenungeachtet glaubt man in Galveston, daß die Situation dort nicht so schlimm ist wie in anderen Städten.

### Kirchliches.

Da Pastor C. Knifer die Generalkonferenz der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika in New Bremen, Ohio, besucht, fällt am Sonntag, den 2. Oktober, Sonntagschule und Gottesdienst in Cibolo aus. Etwaige Amtshandlungen werden von den Nachbar-Pastoren besorgt werden.

Ev. Luther-Melanchthon Kirche, Marion, Texas.

Am Sonntag, den 2. Oktober ist Sonntagschule um 3 Uhr und Gottesdienst um 4 Uhr nachmittags. Jedermann ist herzlich eingeladen. S. Ziegler, Pastor.

Ev. Christus Gemeinde Leihner's Schule.

Am Sonntag, den 2. Oktober ist Sonntagschule um 9 Uhr und Gottesdienst um 10 Uhr vormittags. Jeder ist herzlich willkommen.

Am Sonnabend den 1. Oktober beginnt der Konfirmandenunterricht vormittags um 9 Uhr.

S. Ziegler, Pastor.

Ev. Friedens-Kirche  
Der Konfirmandenunterricht beginnt am Sonnabend, den 1. Oktober vorm. 9 Uhr. Alle Eltern, die Kinder in dem entsprechenden Alter haben, sind gebeten, sie zum Anfang des Unterrichts zu schicken.

Am Freitag, den 30. Oktober wird bei der Kirche eine Abendunterhaltung veranstaltet werden. Gesänge und Vorträge werden vom Kirchchor vorgetragen werden. Auch für Speisen und Getränke ist gesorgt. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

S. Barnofste, P.

Der Kongreß ist wieder in Sitzung. Der Senat wird sich zunächst mit der Ratifizierung des Friedensvertrages mit Deutschland befassen. Die große Zahl der Arbeitslosen in den Vereinigten Staaten wird die Aufmerksamkeit des Kongresses ebenfalls in Anspruch nehmen.

Bei einer Explosion in den Anlagen der Badischen Anilin Fabrik-Gesellschaft zu Oppau am Mittwoch Morgen vorige Woche kamen mehr als tausend Menschen ums Leben, und Eigentum im Werte von zweitausend Millionen Mark wurde zerstört.

Das nationale Beratungskomitee für Luftschiffahrt in Washington befürwortete, daß trotz des Unheils, das dem 3 A-2 widerfahren ist, die Vereinigten Staaten den Bau und die Entwicklung von leichten Luftschiffen fortsetzen sollten, und gab den Rat, daß Amerika sich an Deutschland, das die Zeppelinluftschiffe geschaffen, um ein Musterluftschiff wende.

## Opera House Programm

Samstag, 1. Oktober  
Select Feature  
Titel  
wird spaeter bekanntgemacht  
2 Reel Comedy 10 u. 15c

Sonntag und Montag  
2. und 3. Oktober  
Rupert Hughes  
Herzergreifende Geschichte des Heims mit dem groessten Star Cast, der je zusammengebracht wurde.  
THE OLD NEST  
Dieses Bild wird auch Montag gezeigt fuer diejenigen, die es Sonntag nicht sehen konnten.  
2 Reel Comedy 15 u. 25c

Dienstag, 4. Oktober  
Buck Jones  
— in —  
TO A FINISH  
Fox News 10 u. 15c

Donnerstag, 6. Oktober  
Metro Special Feature  
All Star Cast  
betitelt  
THE LURE OF YOUTH  
Fox News 10 u. 15c

THE OLD NEST  
Sonntag und Montag  
2. und 3. Oktober

Großer Bürger Ball  
— in —  
Magdorffs Halle  
Samstag, den 1. Oktober.  
Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.  
Freundlichst laden ein  
Oberkampff & Schreier.

Großer Ball  
in der  
Barbarossa Halle  
Sonntag, den 9. Oktober.  
Freundlichst ladet ein  
Ernst Zipp.

Großes Preis- u. Team-Regeln  
— in —  
Freiheit  
wegen schlechten Wetters verschoben bis zum  
Sonntag, den 2. Oktober.  
Abends Ball  
Freundlichst ladet ein  
Freiheit Regelleverein.

— Inachtzig Städten des Staates Ohio wurde letztes Jahr die durchschnittliche Steuerrate von \$16.60 auf \$20.40 pro 1000 Dollar erhöht.

Großer Ball  
in der  
York Creek Sängers-halle  
Sonntag, den 2. Oktober.  
Alle Mitglieder und Freunde sind freundlichst eingeladen.  
Der Verein.

Bürger Ball  
in der  
Sweet Home Halle  
Samstag, den 8. Oktober.  
Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Gute Musik.  
Freundlichst laden ein  
Reinartz & Son.

Großer Ball  
in der  
Scherz Halle  
Sonntag, den 9. Oktober.  
Freundlichst ladet ein  
Schertz Merc. Co.

Großes Preiskegeln  
— des —  
Seguiner Kegellevereins  
Sonntag, den 2. Oktober.  
Wir haben vier der besten Bahnen im County. Nachmittags Konzert. Abends großer Ball  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

Großes Puterkegeln  
— in —  
Schumannsville  
am Sonntag, den 16. Oktober.  
Freundlichst ladet ein  
Lone Star Bowling Club.

Großer Ball  
in der  
Selma Halle  
Sonntag, den 2. Oktober.  
Freundlichst ladet ein  
R. E. Friesenhahn.

Großer Ball  
in der  
Maxweller  
Schützen-Halle  
Sonntag, den 9. Oktober.  
Freundlichst ladet ein  
Yorks Creek Orchester.

## Großer Bazar

zum Besten des städtischen Krankenhauses

## Candas Park

Sonntag, den 2. Oktober

Der letzte Tag der Park - Saison!

Unden jeder Art; Vergnügungen in Hülle und Fülle; Tanzen; ein Programm mit zwei Vorstellungen; Wasser Karneval auf dem See mit Gesang und Feuerwerk.

Eine hübsche Vorstellung:

### Grandmother's Photograph Album

wird von den folgenden begabten jungen Damen und Herren aufgeführt:

Die Fräulein Elsie Galle, Lorine Tolle, Henrietta Gruene, Louise Henne, Biola Pfau, Alice Heinen, Mamie Kubfuß, Janice McKinnen, Lottie Rebergall, Mary Eitel.

Frau Jerome Faust und Frau R. R. Coreth.

Die Herren Julius Stein, Alonzo Quinn, Max Wenmohs, Arno Gulick, Arno Richter, Gus. Hampe jr., Walter Faust jr., Marvin Koeffing, Alfred Tolle, Kermit Kloepper, Erhard Rowotny, Hilmar Staats, Wm. Keienburg.

Boy Scouts: Ansell Giband, Derwin Suttle, Ernst Keienburg und Andere.

Kommt und verlebt einen vergnügten Tag!

## Großes Konzert

### U h l a n d

Sonntag, den 9. Oktober

Oelkers Orchester — 8 Musiker

Programm in der nächsten Nummer

## Im Cash Variety Store

neben Voelckers Apotheke  
sind jetzt zu haben

Puppen, Spielsachen, Toiletten- und andere Seifen, garantierte Taschenmesser, Schuhsohlen und Rubber Heels, Lampen, Blechwaren, Notions, Candies, und viele andere Sachen, alles zu mäßigen Preisen.

Harry Penshorn

**B. E. Voelcker & Son**  
PHARMAGISTS  
NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern

Telephone 14 und 321

## "Blue Ribbon" u. "Standard"

Reit- und Hand-Pflüge  
in allen Größen

Eiband & Fischer

## Oktober-Fest

des  
Germania Farmer-Vereins  
zu Anhalt  
Sonntag, den 9. Oktober.

Für gute Musik, Essen und Trinken ist bestens gesorgt.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der Verein.

## Guadalupe County Fair Seguin, Texas

4., 5., 6. u. 7. Oktober

Größer als je zuvor — Immer gut

Vier Rennen jeden Tag — große Preise. Großartige Ausstellung. Tausende von Dollars werden als Preise weggegeben. Karneval und großes Feuerwerk — jeden Abend ein anderes Programm.

Jedermann herzlich eingeladen.

## Großes Erntefest

des Teutonia Farmer - Vereins in der

### Teutonia Halle

Sonntag, den 16. Oktober

Anfang nachmittags 2 Uhr.  
Nachmittags Tanzen und Spiele für Kinder, und abends Ball für Erwachsene.

Freundlichst ladet ein

Der Verein.

Großes Preiskegeln  
— in —  
Clear Spring

Sonntag, den 9. Oktober.  
Anfang morgens 8 Uhr.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

Großes Preis- u. Team-Regeln  
— in —  
Cibolo

wegen schlechtem Wetter verschoben auf  
Sonntag, den 9. Oktober.  
Freundlichst ladet ein  
E. Zimmermann, Sekr.